

Qualitätsbericht 2008

Klinikum Nordfriesland gGmbH



**Klinikum
Nordfriesland**

Husum • Niebüll • Tönning • Föhr-Amrum
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinik Husum | Klinik Niebüll | Klinik Tönning | Inselklinik Föhr-Amrum

INHALTSVERZEICHNIS

	Klinikum Nordfriesland gGmbH		Klinik Husum
6	MISSION UND VISION Leitsätze der Klinikum Nordfriesland gGmbH	39	TEIL A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
8	GRUSSWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG KLINIKUM NORDFRIESLAND GGMBH Herausragende Teamleistung	48	TEIL B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen
10	EDITORIAL DER KLINIK Den gesundheitspolitischen Herausforderungen stellen	49	B-1 Innere Medizin
12	KLINIK HUSUM	59	B-2 Allgemeine Chirurgie
16	KLINIK NIEBÜLL	69	B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
20	KLINIK TÖNNING	78	B-4 Urologie
24	INSELKLINIK FÖHR-AMRUM	84	B-5 Intensivmedizin
28	THEMA 2008 Die Qualität beginnt mit der Ausbildung	93	TEIL C Qualitätssicherung
30	QUALITÄTSMANAGEMENT Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten		
32	KUNDENZUFRIEDENHEIT: EINWEISER Was erwarten zuweisende Ärzte?		
34	KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN Unser ganzes Wirken dient dem Menschen		

	Klinik Niebüll	155	B-1 Innere Medizin
97	TEIL A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	163	B-2 Allgemeine Chirurgie
104	TEIL B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	171	TEIL C Qualitätssicherung
			Inselklinik Föhr-Amrum
105	B-1 Innere Medizin	175	TEIL A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
114	B-2 Allgemeine Chirurgie	182	TEIL B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen
123	B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	183	B-1 Innere Medizin
130	B-4 Intensivmedizin	191	B-2 Allgemeine Chirurgie
137	B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	199	B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
143	TEIL C Qualitätssicherung	206	TEIL C Qualitätssicherung
	Klinik Tönning		
146	TEIL A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses		Klinikum Nordfriesland gGmbH
154	TEIL B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	209	TEIL D Qualitätsmanagement

MISSION UND VISION

Leitsätze der Klinikum Nordfriesland gGmbH



Klinikum Nordfriesland
Husum • Niebüll • Tönning • Föhr-Amrum

„Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“
Leitsätze der Klinikum Nordfriesland gGmbH und Tochtergesellschaften

 Wir sichern die medizinische und pflegerische Versorgung der Einwohner und Gäste Nordfrieslands und der umliegenden Regionen auf einem hohen qualitativen Niveau.

Wir begegnen unseren Patienten ohne Ansehen der Person mit hoher Fachlichkeit, Freundlichkeit und Respekt. Wir sprechen die Sprache unserer Patienten und ihrer Angehörigen und bieten diesen in unseren Kliniken eine familiäre Atmosphäre.

Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten, dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter/innen. Wir nutzen den medizinisch-pflegerischen Fortschritt zum Wohle unserer Patienten.

 Wir begegnen uns als Mitarbeiterin und Mitarbeiter mit Wertschätzung. Offene Kommunikation, umfassende Information, Ehrlichkeit im Umgang, die Einbindung in Entscheidungsprozesse und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung und Förderung sichert die Motivation, sich für die Patienten und das Unternehmen einzusetzen.

Wir gehen mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen wirtschaftlich und umweltbewusst um. Dies dient der langfristigen Sicherung unserer Arbeitsplätze und dem Schutz der Umwelt.

Wir pflegen gegenüber unseren Patienten, unseren Partnern im Gesundheitswesen und der Öffentlichkeit eine offene und kontinuierliche Informationspolitik.

 Wir suchen und sichern die kooperative Partnerschaft zu verschiedenen ausgesuchten externen Institutionen. Unseren Patienten sichert dies ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Leistungsspektrum und eine bestmögliche Weiterbehandlung.

Das Ethik-Statut des Klinikums Nordfriesland

(Auszüge)

„Wir begegnen allen Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Freundlichkeit, ganz gleich, ob sie unsere Patienten, Kunden, Mitarbeiter oder Partner sind.“

1. Warum gibt es dieses Ethik-Statut? Das Ethik-Statut soll helfen, insbesondere in Zeiten von Umbruch und Veränderung Orientierung und Hilfestellung bei der ethischen Umsetzung unserer Unternehmenswerte zu geben.

2. Unsere Sicht auf Patienten, ihre Familie oder andere ihnen nahe stehende Menschen: Die Menschenwürde und Autonomie jedes einzelnen Patienten hat Vorrang vor allem Anderen. Wir sorgen für eine gerechte Behandlung aller unserer Patienten.

3. Ethische Prinzipien im Umgang mit unseren Dienstleistungen

3.1. Umgang mit Problemen am Lebensanfang: Neues Leben begrüßen wir freudig und achtsam.

3.2. Begleitung während der Behandlung: Die aufmerksame, individuelle Begleitung unserer Patienten verstehen wir als unsere Aufgabe. Wahrheit hat im Umgang mit dem Patienten Vorrang. Eine Schmerzbehandlung ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt von Würde und Selbstbestimmung.

3.3. Umgang mit Patienten am Lebensende und nach dem Tod: Eine sorgfältige Festlegung der Therapieziele gewinnt am möglichen Ende des Lebens eine besondere Bedeutung. Sterbebegleitung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Mit dem Körper des verstorbenen Patienten gehen wir jederzeit sorgsam um.

GRUSSWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG KLINIKUM NORDFRIESLAND GGMBH

Herausragende Teamleistung



Frank Pietrowski
Geschäftsführer der Klinikum
Nordfriesland gGmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit 2004 sind die Krankenhäuser in Deutschland verpflichtet, alle zwei Jahre in einem strukturierten Qualitätsbericht darzustellen, wie sie für Qualität in der Patientenversorgung sorgen. Die dritte Ausgabe eines solchen Qualitätsberichts für das Klinikum Nordfriesland mit seinen Standorten in Husum, Niebüll, Tönning und Wyk halten Sie gerade in den Händen. In diesem Bericht ist zweifellos nur ein kleiner Ausschnitt der sehr komplexen Qualitätsthematik in der medizinischen Versorgung abgebildet. Dies wird immer wieder und mit weiterhin nachvollziehbaren Argumenten kritisiert. Dennoch halten wir einen Qualitätsbericht in der vorliegenden Art für nicht uninteressant, da er es Ihnen als Patient oder als einweisender Arzt erleichtert, Informationen zum Leistungsgeschehen in unseren Kliniken zu erhalten.

Wir, das Klinikum Nordfriesland, stellen bereits seit Jahren eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung in den Mittelpunkt unseres Handelns. Alle unsere Bemühungen, weitere qualitativ hochwertige Leistungsangebote an das Klinikum zu holen, dienen dem Zweck, die Versorgung der Bevölkerung in Nordfriesland zu verbessern. Auch sämtliche Investitionen in die Baukörper und in medizinisch-technische Geräte sollen die Qualität sichern und steigern.

Nun ist Qualität in erster Linie erst einmal eine Frage der Wahrnehmung. Ziel muss es sein, unabhängig von subjektiven Empfindungen zu einer messbaren Größe zu gelangen. Darum bemüht sich das Klinikum ebenfalls seit längerem. Eines dieser Instrumente ist, dass wir regelmäßig an anonymen Befragungen der niedergelassenen Ärzte, der Patienten aber auch der Mitarbeiterschaft durchführen. Dabei beteiligen wir uns an Projekten unseres Kooperationspartners, der Sana Kliniken AG, um eine verlässliche Vorgehensweise und einen großen Datenpool für Vergleiche zu gewährleisten. Diese Befragungen geben uns wichtige Hinweise für Problembereiche in unseren Krankenhäusern, für die wir dann Problemlösungen erarbeiten.

Am greifbarsten wird Qualität aber durch eine externe Überprüfung. Können alle eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Patientenversorgung, -sicherheit und -zufriedenheit den erfahrenen kritischen Blicken von Fachleuten standhalten? Dieser Überprüfung hat sich die Klinik Husum Anfang des Jahres 2009 an dreieinhalb Tagen gestellt. Und zu unserer Zufriedenheit mit einem positiven Ergebnis. Die Klinik Husum ist jetzt nach dem bekannten KTQ-Verfahren (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert – als einzige somatische Akutklinik an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste.

Diese herausragende Teamleistung unserer Husumer Klinik unterstreicht eindrucksvoll alle Daten und Fakten, die wir hier im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichtes für Sie zusammengetragen haben. Ein Erfolg, der uns motiviert, unseren eingeschlagenen Weg zum Wohle unserer Patienten – auch in gerade finanziell schwierigen Zeiten – weiterzugehen.

Frank Pietrowski
Geschäftsführer der Klinikum Nordfriesland gGmbH

EDITORIAL DER KLINIK

Den gesundheitspolitischen Herausforderungen stellen



Dr. Nils-Lennart Saß
Ärztlicher Direktor
Klinik Husum



Dr. Hans-Ralph Burow
Ärztlicher Direktor
Klinik Niebüll



Dr. Alfonso Grande
Ärztlicher Direktor
Klinik Tönning



Dr. Gerd Ottersky
Ärztlicher Direktor
Inselklinik Föhr-Amrum

Vor dem Hintergrund der sich stark verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen hatte der Aufsichtsrat des Klinikums Nordfriesland gGmbH im Sommer 2005 aktiv die Diskussion über die zukünftige Struktur und das zukünftige Leistungsangebot seiner vier Kliniken in Husum, Niebüll, Tönning und auf der Insel Föhr begonnen. Ziel war es, die Ertragskraft des Unternehmens dauerhaft zu sichern – auch und gerade vor dem Hintergrund der immer schwieriger werdenden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland insgesamt und in Schleswig-Holstein im Besonderen.

So wurde nach ausführlicher Diskussion zum Jahreswechsel 2005/2006 durch die Gremien des Klinikums ein innovatives Entwicklungskonzept verabschiedet, das eine Vielzahl von Ideen zum Leistungsspektrum der vier Kliniken, zur Bausubstanz und selbstverständlich zur Patienten-

orientierung und zum Qualitätsmanagement umfasste. Im Mittelpunkt stand zudem der Wille zum Wohle der Patienten ein Netz von Leistungen so zu knüpfen, dass für den Patienten i.d.R. weite Wege entfallen können. Hierzu gehörte die engere Einbindung niedergelassener Ärzte an das Klinikum Nordfriesland wie auch die Kooperation mit anderen Kliniken.

Neben der Schaffung entsprechender personeller Voraussetzungen wurden Veränderungen in den Baukörpern geplant, um kostengünstigere Strukturen zu ermöglichen. Zudem sollten die Patienten mit einer Qualitätsoffensive, zu der z.B. die Einrichtung eines strukturierten Beschwerdemanagements sowie Maßnahmen zu Patientensicherheit und -zufriedenheit gehörten, von der Leistung der Kliniken überzeugt werden.

Erfolgreiche Umsetzung des Strategiekonzeptes

Trotz zum Teil widriger finanzieller Umstände, die die Lage für Krankenhäuser in Schleswig-Holstein keineswegs einfacher machten, ist es dem Klinikum gelungen, weite Teile dieser Konzeption erfolgreich umzusetzen. An dieser Stelle seien beispielsweise folgende Sachverhalte genannt:

- umfangreiche bauliche Erweiterungen resp. Sanierungen in den Kliniken Husum und Niebüll,
- umfangreiche Beschaffung hochwertiger und moderner medizinisch-technischer Ausstattung (z.B. Magnetresonanztomographen, Mammographiegeräte, Computertomographen und Endoskopie-Türme)
- Ausweitung der Leistungsangebote z.B. um neurochirurgische Leistungen oder gefäßchirurgische Eingriffe und einer Abteilung für Altersmedizin.
- Gründung verschiedener Kompetenzzentren, um den Patienten eng abgestimmte interdisziplinäre Leistungsangebote unterbreiten zu können (Herzzentrum „HERZZENTRUMS NORDsee“, interdisziplinäres Gefäßzentrum und interdisziplinäres Bauchzentrum),
- Vereinbarung verschiedener Kooperationen mit renommierten Partner im stationären und niedergelassenen Bereich
- Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums mit mehreren Facharztstühlen in Ergänzung zu den vorhandenen Angeboten niedergelassener Ärzte in Nordfriesland
- Optimierung der Qualität mit Hilfe eines Qualitätsmanagement-Konzeptes, das sehr viele den Behandlungsprozess optimierende Einzelmaßnahmen ergriffen hat und gerade Anfang 2009

einen wichtigen Zwischenschritt meistern konnte: die erfolgreiche Zertifizierung der Husumer Klinik nach dem KTQ-Kriterienkatalog 5.1 (KTQ = Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

Eine hervorragende Mannschaftsleistung

Alle vorgenannten Punkte haben die ganze Aufmerksamkeit und den ganzen Willen zur positiven Veränderung im Unternehmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordert. Die wohl umfangreichsten Veränderungen der letzten Jahrzehnte wurden in hervorragender Weise gestaltet, begleitet und umgesetzt. Dies findet große Anerkennung in den Führungsgremien des Klinikums Nordfriesland.

Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung

Durch die z.T. ganz neuen und durch die optimierten Leistungsangebote des Klinikums Nordfriesland wurden viele Bürgerinnen und Bürger der Region in die glückliche Lage versetzt, sich weite Wege in andere Krankenhäuser zu sparen. Alle neuen medizinischen Angebote wurden sofort durch die niedergelassenen Ärzte und die Bevölkerung in bemerkenswert guter Weise angenommen. Nur so ist erklärlich, dass ein neues Herzkatheterlabor bereits im ersten Jahr 1.300 Eingriffe durchführte oder die neue Geriatrie mit 20 stationären Betten nach einer Woche voll belegt war. Dieses große Vertrauen der Bevölkerung in die Leistungsbreite und Leistungskraft des Klinikums Nordfriesland ist uns Verpflichtung, trotz widriger finanzieller Umstände durch die Bundesgesundheitspolitik weiter im Rahmen des Qualitätsmanagements unter dem Motto „Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“ an der Optimierung der Leistungsprozesse weiter zu arbeiten, um noch besser zu werden.

Zukünftige Herausforderungen

Vor dem Hintergrund der besonderen finanziellen Lage in Schleswig-Holstein mit den bundesweit niedrigsten Preisen im stationären Bereich sieht das Klinikum Nordfriesland weiterhin die Schaffung von Netzwerken im medizinisch-pflegerischen Bereich zum Wohle der Patienten als vorrangiges Ziel seiner weiteren Entwicklung an. Unter anderem auch aus diesem Grund nimmt das Klinikum derzeit an verschiedenen (über)regionalen Projekten teil, u.a. an dem Projekt „Gesundheitsregion Nord“, das sich zum Ziel gesetzt hat, chronisch Kranke besser zu versorgen. Gleiches gilt für ein internationales Projekt zur Patientensicherheit. Ebenso ist das Klinikum ein wichtiger Partner in einem kreisweiten Projekt zur Sicherung der medizinischen Versorgung in einem ländlich strukturierten Raum.

Letztgenanntes Projekt thematisiert einen Aspekt, der natürlich auch den Kliniken Sorgen bereitet: Die schwierige Besetzung freier Arztstellen, da zahlreiche Mediziner in fachfremde Bereiche abwandern oder sogar in Nachbarländer auswandern. Neben den finanziellen Problemen im niedergelassenen Arztbereich ist dies auch ein Grund dafür, warum die fachärztliche Versorgung in ländlichen Bereichen zukünftig wohl nur noch in vernetzten Strukturen möglich sein wird. An diesen Strukturen wird das Klinikum Nordfriesland aktiv mitarbeiten.



UNSER GANZES WIRKEN DIENT DEM MENSCHEN

Klinik Husum

Die Klinik Husum bildet zusammen mit den Kliniken Niebüll, Tönning und Föhr-Amrum das Klinikum Nordfriesland. Träger der Klinikums Nordfriesland gGmbH ist der Landkreis Nordfriesland. Als größtes Krankenhaus in der Region ist die Klinik Husum seit 1883 für eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung im nördlichen Schleswig-Holstein bekannt. Dies umfasst natürlich auch die Notfallversorgung für die Region Husum und Husum-Land, für die das Krankenhaus ein sehr breites, qualifiziertes medizinisches Spektrum vorhält. Jährlich mehr als 11.500 stationäre und rund 15.000 ambulante Patienten nutzen dieses Angebot, wobei sie von gut 450 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der 260-Betten-Klinik fachlich hochkompetent betreut und behandelt werden.

Wie auch für die anderen drei Kliniken des Klinikums Nordfriesland wurde zum Jahreswechsel 2005/2006 durch die Gremien des Klinikums ein innovatives Entwicklungskonzept verabschiedet, das sowohl eine Ausweitung des Leistungsangebotes als auch zahlreiche bauliche Erweiterungen und Modernisierungen umfasst. Das Konzept enthält zudem Marketing und Qualitätsaspekte, die in den letzten Jahren aktiv aufgegriffen und umgesetzt worden sind.

Die Höhepunkte in dieser Entwicklung der Klinik Husum stellen folgende Schritte dar:

- Gründung des „Interdisziplinären Gefäßzentrums Nord“ im September 2006, in das die Chirurgie und die interventionelle Radiologie der Klinik Husum, die Chirurgie der Klinik Tönning, eine gefäßchirurgische Praxis in Flensburg sowie eine internistische Doppelpraxis in Husum integriert sind. Ziel des Zentrums ist eine hochwertige und abgestimmte Behandlungskette für Patienten, die am Gefäßsystem erkrankt sind. Hierzu wurden in der Klinik Husum personelle wie technische Erweiterungen vorgenommen.
- Gründung des „HERZZENTRUMS NORDsee“ zum 1. Januar 2007, in das die Kliniken des Klinikums Nordfriesland, eine kardiologische Doppelpraxis und das Universitäre Herzzentrum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf integriert sind. Auch hier ist das Ziel, Patienten mit Herz-/Kreislaufkrankungen eine hochwertige Behandlungskette anzubieten, die zwischen den Partnern eng abgestimmt ist. Im Mittelpunkt der Behandlung steht dabei das neue Herzkatheterlabor der Klinik Husum, das ebenfalls Anfang Januar 2007 eingeweiht wurde und von einem erfahrenen Arzt, der bislang am Universitären Herzzentrum in Hamburg tätig war, geführt wird.
- Zur Mitte des Jahres 2007 wurde zudem ein neurochirurgisches Leistungsangebot an der Husumer Klinik etabliert. So nahm ein entsprechender Facharzt im Medizinischen Versorgungszentrum des Klinikums seine Arbeit auf. Die operativen Leistungen werden in den Kliniken Tönning und Husum erbracht. Zu Beginn des Jahres 2009 wurde dieses Leistungsangebot durch einen zweiten Facharzt verstärkt.
- Den vorläufigen Abschluss und Höhepunkt fand die Ausweitung des medizinischen Spektrums der Klinik Husum Anfang des Jahres 2009. Nach vorbereitenden Maßnahmen im Jahre 2008 konnte eine geriatrische Abteilung (Abteilung für Altersmedizin) mit 20 stationären Betten und 12 tagesklinischen Plätzen in Betrieb gehen.
- Diese Veränderungen im Leistungsangebot wurden begleitet durch ein umfassendes und aktives Qualitätsmanagement, das unter dem Leitsatz „Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“ vor allem in den Bereichen der Patientensicherheit und -zufriedenheit verschiedenste Maßnahmen ergriffen hat. Einen vorläufigen Höhepunkt fanden diese Tätigkeiten Anfang März 2009, wo die externe Zertifizierung der Klinik erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Grundlage für die Behandlung aller stationären Patienten sind die sehr guten

KLINIK HUSUM

diagnostischen Möglichkeiten der Klinik. Neben einer hochmodernen Ausstattung in den Bereichen der Endoskopie, der Ultraschalldiagnostik und dem medizinischen Labor bietet die radiologische Abteilung des Hauses mit Röntgen- und Durchleuchtungsgeräten, der digitalen Mammographie mit einem der modernsten Geräte in Schleswig-Holstein, der Nuklearmedizin, der Computertomographie und einem Magnetresonanztomographen alle modernen bildgebenden Verfahren an, über die eine Akutklinik verfügen muss.

In der internistischen Abteilung unter Leitung von Dr. Nils-Lennart Saß erfolgt sowohl die Behandlung aller typischen Erkrankungen des Magen-/Darmtraktes (Gastroenterologie, interdisziplinäres Bauchzentrum) als auch die Diagnostik und Therapie aller typischen Herz-/Kreislaufkrankungen (Kardiologie, HERZZENTRUM NORDsee). Schlaganfallpatienten werden in der Klinik nach modernsten Konzepten in einer Schlaganfall-Spezialeinheit behandelt, die u.a. darauf abzielen, in der Akutphase der Erkrankung mögliche Folgeschäden durch spezielle Maßnahmen zu verhindern oder gering zu halten. Zudem erfolgt bereits eine erste rehabilitative Mobilisierung der Patienten in dieser Einrichtung. Darüber hinaus werden auch endokrine Problemstellungen (z.B. der Schilddrüse und der Bauchspeicheldrüse) in der Klinik behandelt. Ebenso werden Diabetes-Schulungen angeboten.

Die chirurgische Abteilung, die von dem Chefarzt Jürgen Belz geleitet wird, bietet eine vollumfängliche Behandlung aller typischen chirurgischen Krankheitsbilder an. Das OP-Spektrum reicht von der Operation an der Schilddrüse über Eingriffe im Bauchraum bis hin zur Behandlung aller Arten von Knochenbrüchen und anderer Verletzungen, inkl. der Implantation von Hüftendoprothesen. Im Rahmen des „Interdisziplinären Bauchzentrums“ werden sehr anspruchsvolle Operationen an Dünn- oder Dickdarm, an der Bauchspeicheldrüse, der Leber, dem Magen oder an der Speiseröhre durchgeführt. Ein weiterer Leistungsschwerpunkt liegt in den anspruchsvollen Eingriffen im Bereich der Gefäße („Interdisziplinäre Gefäßzentrum Nord“).

Die gynäkologische Abteilung unter Dr. Karl Blunck ist überregional für ihre qualifizierten Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen bekannt. Über umfangreiche Erfahrungen und Operationszahlen verfügt die Abteilung bei Operationen an der weiblichen Brust. Die

Klinik ist Mitglied im Brustzentrum Nord, das die verschiedenen Leistungen zur Behandlung (Strahlenklinik, Pathologie etc.) koordiniert. Die Husumer Klinik nimmt am Disease Management Programm „Brustkrebs“ teil. Auf der Grundlage neuester Methoden und Behandlungsleitlinien wird damit eine größtmögliche Behandlungssicherheit für an Krebs erkrankte Frauen in der Husumer Klinik sichergestellt. An der Klinik werden zudem zahlreiche Chemotherapien durch erfahrende Ärzte durchgeführt. Weiterhin nimmt die Klinik an dem in Schleswig-Holstein entwickelten Projekt „QuaMaDi“ („Qualität in der Mammadiagnostik“) teil.

Darüber hinaus erblicken ca. 700 Kinder in der Klinik Husum pro Jahr das Licht der Welt und werden liebevoll von einem Team aus Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Hebammen und Ärzten umsorgt. An der Klinik steht zudem ein Kinderarzt für die Betreuung der Säuglinge zur Verfügung.

Unterstützend für die bettenführenden Abteilungen steht unter Leitung von Dr. Wilhelm Theres und Duncan Underwood die Abteilung „Anästhesie/Intensivmedizin“ mit einer sehr gut ausgerüsteten Intensiv-Station, die alle Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin einschließlich von Beatmungen der Patienten ermöglicht, zur Verfügung. In das Aufgabenspektrum der Abteilung fällt zudem die Besetzung des Notarztwagens der Region Husum und Husum-Land.

Ein breites Spektrum an zusätzlichen Angeboten ergänzt den klinisch-stationären Bereich. Dazu zählen ein Dialysezentrum, das auch Feriendialysen anbietet und die Diabetesschulungen. Einen wichtigen weiteren Part neben der qualifizierten stationären Versorgung nehmen in Husum die ambulanten Angebote ein. In einer großen Bandbreite werden Eingriffe als ambulante Operationen durchgeführt und viele Spezialsprechstunden bieten den Betroffenen einen kompetenten Ansprechpartner für medizinische Fragestellungen vor Ort. An der Klinik sind darüber hinaus zwei urologische Fachärzte als Belegärzte tätig. Sie führen sowohl zahlreiche stationäre als auch ambulante Operationen durch.

Auch die umfassenden Leistungen des Therapiezentrums Nord, in dem die Therapeuten der Fachrichtungen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie zusam-

mengefasst sind, werden ambulanten Patienten auf Rezept oder gegen Privatabrechnung angeboten. Außerdem sind auf dem Krankenhaugelände verschiedene Praxen angesiedelt, mit der die Klinik eng zusammenarbeitet:

- KVSH-Notfallpraxis
- kardiologische Gemeinschaftspraxis von Dr. Gerd Geffert und Antje Rack
- neurologisch/psychologische Gemeinschaftspraxis von Eberhard von Werder und Dr. Frank Ingwersen,
- neurochirurgische Gemeinschaftspraxis von Jens Mechler und Dr. Egon Engel.

Die letztgenannte Gemeinschaftspraxis ist Bestandteil des „Medizinischen Versorgungszentrums“ (MVZ) des Klinikums Nordfriesland. Ein MVZ ist eine relativ neue rechtliche Konstruktion, die es u.a. Krankenhäusern ermöglicht, niedergelassene Arztstühle zu übernehmen und mit angestellten Ärzten zu besetzen. Diese Gesellschaft verfügte in 2008 über 5 Facharztstühle (zwei radiologische, einen nuklearmedizinischen, einen neurochirurgischen und einen chirurgischen auf der Insel Föhr). Zum 01. Januar 2009 kam dann der 6. Stuhl in Form eines zweiten neurochirurgischen Facharztstuhls hinzu.

Kliniken und Abteilungen der Klinik Husum:

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Endokrinologie, Schlaganfall-Spezialeinheit)
- Chirurgie (Allgemein-Chirurgie, Unfall-Chirurgie, Bauch-Chirurgie und Gefäßchirurgie)
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Seit 01.01.2009: Geriatrie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Radiologie und interventionelle Radiologie
- Mammographie/Nuklearmedizin/Computertomographie/Magnetresonanztomographie
- Urologie (Belegabteilung)
- Dialysezentrum
- Therapiezentrum (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie)





UNSER GANZES WIRKEN DIENT DEM MENSCHEN

Klinik Niebüll

Die Klinik Niebüll bildet zusammen mit den Kliniken Husum, Tönning und Föhr-Amrum das Klinikum Nordfriesland. Träger der Klinikums Nordfriesland gGmbH ist der Landkreis Nordfriesland. Die Klinik Niebüll ist seit 1929 für eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung im nördlichen Schleswig-Holstein bekannt. Diese umfasst natürlich auch die Rund-um-die-Uhr-Notfallversorgung für die Region Südtondern mit den Städten Niebüll und Leck, für die das Krankenhaus ein sehr weites, qualifiziertes medizinisches Spektrum vorhält, darunter auch 6 Intensivbetten. Seit mehreren Jahren ist an der Klinik auch ein Rettungshubschrauber stationiert, der den nördlichen Teil Schleswig-Holsteins (inkl. der nordfriesischen Inseln und Halligen) und den südlichen Teil Dänemarks aus der Luft notärztlich abdeckt.

Das Niebüller Krankenhaus verfügt über 119 Betten, in denen jährlich rund 5.600 stationäre Patienten versorgt werden. Daneben betreuen mehr als 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr rund 13.000 Patienten ambulant.

Wie auch für die anderen drei Kliniken des Klinikums Nordfriesland wurde zum Jahreswechsel 2005/2006 durch die Gremien der Gesellschaft ein innovatives Entwicklungskonzept verabschiedet, das sowohl eine Ausweitung des Leistungsangebotes als auch zahlreiche bauliche Erweiterungen und Modernisierungen umfasst. Das Konzept enthält aber auch Marketing und Qualitätsaspekte, die bereits im Jahr 2006 aktiv aufgegriffen worden sind. Ziel ist u.a. eine Zertifizierung des Gesamtklinikums im Jahre 2008.

Die Innere Medizin der Klinik Niebüll unter der gemeinsamen Leitung von Dr. Kai von Hielmcrone und Dr. Christoph Schacherer deckt die gesamte Bandbreite internistischer Diagnostik und Therapie ab: von der Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-/Darmtraktes) über die Pneumologie (Erkrankungen der Atemwege und Lunge) bis hin zur Kardiologie (Herz-/Kreislaufkrank-

kungen). Zu einem Schwerpunkt hat sich dabei die Kardiologie entwickelt, die Bestandteil des HERZZENTRUMS NORDsee ist und somit eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik Husum, dem Universitären Herzzentrum der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis von Dr. Geffert/Rack in Husum pflegt. Darüber hinaus widmet sich die internistische Abteilung auch der Endokrinologie, also der Behandlung von Erkrankungen der Schilddrüse und der Bauchspeicheldrüse. Neben einer kompetenten Diabetestherapie werden auch Diabetesschulungen in Niebüll angeboten.

Im Bereich der Chirurgie, die unter Leitung von Dr. Jiri Klima steht, werden alle gängigen allgemein- und unfallchirurgischen Eingriffe vorgenommen. Das OP-Spektrum reicht von der Operation an der Schilddrüse über bauchchirurgische Eingriffe bis hin zur operativen wie konservativen Versorgung aller Knochenbrüche und anderer Verletzungen. Spezialisierungen der Abteilung liegen in der Hand- und Schulterchirurgie, der Fußchirurgie sowie im Bereich der Diagnostik und Therapie geschädigter Kniegelenke. Aber auch die Implantation von neuen Hüft- und auch Schultergelenken nach Unfällen oder aufgrund von Verschleißerkrankungen zählt zu den Besonderheiten der Abteilung.

Die Klinik nimmt am sog. Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften teil, so dass die chirurgische Abteilung Berufs- und Schulunfälle ambulant (D-Arzt-Verfahren) wie stationär behandeln darf. Die Klinik Niebüll ist als einzige Klinik in Nordfriesland Mitglied in dem von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie initiierten „Traumanezwerk Deutschland“. Dieses Netzwerk hat zum Ziel, den Verletzten eine bestmögliche Versorgung zu ermöglichen. In ihm sind Krankenhäuser unterschiedlicher Größe organisiert, die flächendeckend die Versorgung von Unfallverletzten sicherstellen sollen. Stark zugenommen hat in den letzten Jahren – in der Chirurgie wie auch in der Gynäkologie – der Anteil der mit minimal-invasiver Technik durchgeführten Operationen (die sog. „Schlüsselloch-

KLINIK NIEBÜLL

Chirurgie“). Ebenso wurde in beiden Fachabteilungen die Anzahl der ambulanten Operationen stetig gesteigert.

In der Niebüller Klinik erfolgt eine umfangreiche und liebevolle Betreuung geburtshilflicher Patientinnen und ihrer Neugeborenen, die in der Klinik zur Welt gekommen sind. Garant für die hohe Akzeptanz der Niebüller geburtshilflichen Abteilung ist das Team bestehend aus dem gynäkologisch-geburtshilflichen Belegarzt Assem Hossein, den Anästhesisten der Klinik, den Krankenschwestern auf Station und den Beleghebammen, die einen problemlosen Übergang zwischen der Betreuung zu Hause und der Entbindung in der Klinik gewährleisten. Darüber hinaus werden durch den Belegarzt, der seinen Praxissitz in der Niebüller Klinik hat natürlich auch gynäkologische Eingriffe – z.B. Inkontinenzoperationen – durchgeführt.

Unterstützend für die bettenführenden Abteilungen steht unter Leitung von Dr. Hans-Ralph Burow die Abteilung „Anästhesie/Intensivmedizin“ mit einer sehr gut ausgestatteten Intensiv-Station, die alle Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin einschließlich von Beatmungen der Patienten ermöglicht, zur Verfügung. In das Aufgabenspektrum der Abteilung fällt die Besetzung des Notarztes der Region Südtondern und zum Teil auch des an der Klinik stationierten Rettungshubschraubers.

Grundlage für die Behandlung aller stationären Patienten sind die diagnostischen Möglichkeiten der Klinik. Neben einer modernen Ausstattung in den Bereichen der Endoskopie, der Ultraschall Diagnostik und dem medizinischen Labor bietet die radiologische Abteilung des Hauses mit Röntgen- und Durchleuchtungsgeräten, einem modernen Mammographiegerät, der Nuklearmedizin und einem fabriktuen Computertomographiegerät alle modernen bildgebenden Verfahren an, über die ein Akutkrankenhaus verfügen muss.

Zwei weitere medizinische Fachgebiete – die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde sowie die Nephrologie (Nierenerkrankungen) – werden in der Niebüller Klinik über niedergelassene Ärzte abgedeckt. Der Nephrologe ist sowohl mit seiner Praxis als auch mit dem von ihm betreuten Dialysezentrum in der Klinik selbst untergebracht. Es werden verschiedene Dialyseformen im Hause angeboten (Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration und Bicarbonatdialyse), wobei die Leistungen als „Feriendialyse“ auch den zahlreichen Touristen in der Region offen stehen. Derzeit werden jährlich mehr als 4.500 Dialysen in der Niebüller Klinik durchgeführt. Der HNO-Belegarzt führt am Hause alle üblichen ambulanten und stationären Operationen, wie z.B. die Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln durch. Er ist Anlaufstelle für alle Insel- und Halligbewohner, die entsprechende Erkrankungen aufweisen.



Auch im ambulanten Bereich verfügt die Klinik über ein breites Angebotsspektrum für die heimische Bevölkerung und die Gäste der Region: Von endoskopischen Untersuchungen über eine große chirurgische Ambulanz, in der auch Arbeits- und Schulunfälle behandelt werden (sog. „D-Arzt-Verfahren“), bis hin zur ambulanten Chemotherapie. Auch die umfassenden Leistungen des Therapiezentrums Nord, in dem die Therapeuten der Fachrichtungen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie zusammengefasst sind, werden ambulanten Patienten auf Rezept oder gegen Privatabrechnung angeboten.

Offen steht die Niebüller Klinik auch der Bevölkerung jenseits der deutsch-dänischen Grenze. Da es an der Westküste Dänemarks Lücken im Notarztsystem gibt, sind die Niebüller Anästhesisten dort oft im Einsatz. Darüber hinaus fliegt der an der Niebüller Klinik stationierte Hubschrauber im gesamten südlichen Teil Dänemarks Rettungseinsätze. Einige dieser notfalligen Patienten werden in der Niebüller Klinik versorgt. Seit mehreren Jahren können auch Frauen aus Südwest-Dänemark zur Entbindung nach Niebüll kommen. Eine entsprechende Vereinbarung – die vor allem sicherstellt, dass diese Kinder trotz des deutschen Geburtsortes dänische Staatsbürger werden – wurde mit der zuständigen dänischen Amtsverwaltung getroffen.

Das Klinikum Nordfriesland setzt in der medizinisch-pflegerischen Versorgung der Region auf enge Kooperationen. Die engsten Beziehungen bestehen natürlich zwischen den Krankenhäusern des Klinikums selbst. Die Klinik Niebüll leitet – falls medizinisch erforderlich – Patienten in das HERZZENTRUM, das Gefäßzentrum, in das Bauchzentrum oder das Brustzentrum nach Husum weiter. Umgekehrt werden stationäre berufsgenossenschaftliche Fälle von den anderen Kliniken nach Niebüll verlegt. Derzeit besteht zudem bereits eine enge Verzahnung zwischen den im Hause angesiedelten nephrologischen und gynäkologischen Praxen.

Kliniken und Abteilungen der Klinik Niebüll

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Endokrinologie)
- Chirurgie (Allgemein-Chirurgie, Unfall-Chirurgie, Hand- und Schulterchirurgie, Fußchirurgie)
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Radiologie/Mammographie/Nuklearmedizin/ Computertomographie
- Dialysezentrum
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Belegarzt)
- Therapiezentrum (Physiotherapie, Podologie)





UNSER GANZES WIRKEN DIENT DEM MENSCHEN

Klinik Tönning

Die Klinik Tönning bildet zusammen mit den Kliniken Husum, Niebüll und Föhr-Amrum das Klinikum Nordfriesland. Träger der Klinikums Nordfriesland gGmbH ist der Landkreis Nordfriesland. Aufgabe der Tönninger Klinik ist seit dem Jahre 1900, die medizinisch-pflegerische Versorgung der Bevölkerung in den Regionen Eiderstedt (St. Peter-Ording, Garding und Tönning) sowie „nördliches Dithmarschen“ sicherzustellen. Das Krankenhaus stellt dazu den Notarzt für diese Regionen und es steht rund um die Uhr für die Notfallversorgung zur Verfügung. Mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die etwa 2.300 Patienten, die in jedem Jahr stationär in die 47-Betten-Klinik aufgenommen werden. Zudem werden pro Jahr ca. 10.000 ambulante Patienten behandelt.

Wie auch für die anderen drei Kliniken des Klinikums Nordfriesland wurde zum Jahreswechsel 2005/2006 durch die Gremien der Gesellschaft ein innovatives Entwicklungskonzept verabschiedet, das sowohl eine Ausweitung des Leistungsangebotes als auch zahlreiche bauliche Erweiterungen und Modernisierungen umfasst. Das Konzept enthält aber auch Marketing und Qualitätsaspekte, die bereits im Jahr 2006 aktiv aufgegriffen worden sind. Ziel ist u.a. eine Zertifizierung des Gesamtklinikums im Jahre 2008.

Grundlage für die Behandlung aller stationären Patienten sind die diagnostischen Möglichkeiten der Klinik. Ergänzt wird die moderne Ausstattung in den Bereichen der Endoskopie, der Ultraschalldiagnostik und dem medizinischen Labor durch die radiologische Abteilung des Hauses mit Röntgen- und Durchleuchtungsgeräten.

Die Innere Medizin der Klinik Tönning unter Leitung von Dr. Alfonso Grande deckt die gesamte Bandbreite internistischer Diagnostik und Therapie ab, von der Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-/Darmtraktes) über die Pneumologie (Erkrankungen der Atemwege und der Lunge) und Diabetes-Behandlungen bis hin zur Kardiologie (Herz-/Kreislaufkrankungen), bei der eine enge Zusam-

menarbeit im Rahmen des HERZZENTRUMS NORDsee besteht. Ebenso werden in der Klinik Schlaganfallpatienten anhand moderner Therapieschemata und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises behandelt. Bei der Behandlung intensivpflichtiger Patienten besteht eine enge Kooperation mit der Husumer Klinik. Seit Anfang 2007 ist Tönning Heimat des Schlafzentrums Nordsee, einer engen Kooperation mit der internistischen Praxis von Dr. Peter Langanke und der Tönninger Klinik.

In der chirurgischen Abteilung unter Leitung von Dr. Steffen Krause werden alle gängigen allgemein- und unfallchirurgischen Eingriffe vorgenommen, wobei in den letzten Jahren der Anteil der mit minimalinvasiver Technik (sog. „Schlüsselloch-Chirurgie“) durchgeführten Operationen deutlich angestiegen ist. Das OP-Spektrum reicht von der Operation von Leistenhernien über zahlreiche bauchchirurgische Eingriffe hin bis zur Versorgung aller Knochenbrüche und anderer Verletzungen.

Neben der chirurgischen Basisversorgung hat die Tönninger Klinik schon früh verschiedene Spezialgebiete der Medizin erschlossen. So hat das Krankenhaus im Bereich der Venen-Behandlungen überregionale Bekanntheit erreicht. Jährlich werden in der Klinik mehr als 400mal krankhaft veränderte Beinvenen entfernt, wobei u.a. ein in Tönning entwickeltes schonendes Operationsverfahren in der sog. „Tumeszenz-Technik“ und neueste endoskopische Methoden zur Anwendung kommen. Die chirurgische Abteilung der Klinik Tönning ist integraler Bestandteil des „Interdisziplinären Gefäßzentrums Nord“, dem neben den Tönninger Chirurgen auch die chirurgische und radiologische Abteilung der Klinik Husum und die gefäßchirurgische Praxis Günter Streubel in Flensburg sowie die internistische Gemeinschaftspraxis Evelyn Wolff-Kruppe und Dr. Sabine Reuth angehören.

Zum anderen konnte das „Adipositas Zentrum Nord“ unter Leitung des chirurgischen Oberarztes der Klinik, Dr. Steffen Krause, inzwischen internationale Bekanntheit

KLINIK TÖNNING

erlangen. Das Zentrum hat sich auf die Behandlung stark übergewichtiger Menschen spezialisiert. Dabei wird nach einem ganzheitlichen Ansatz gearbeitet, der neben den Ärzten auch Psychologen, Ernährungsberater und Physiotherapeuten in die Behandlung der Betroffenen einbindet. Das Ziel ist es, die erreichte Gewichtsreduktion dauerhaft zu sichern. Die Gewichtsreduktion kann dabei auf zweierlei Arten erfolgen: Entweder im Rahmen einer ambulanten konventionellen Therapie, in deren Mittelpunkt eine 12-wöchige Fastenphase mit einer diätetischen Pulvernahrung steht, und die über 52 Wochen läuft und engmaschig medizinisch durch die Internisten der Klinik überwacht wird, oder durch chirurgische Maßnahmen.

Im operativen Teil der Behandlung, der „Adipositas-Chirurgie“, kommen im Wesentlichen drei verschiedene Methoden zur Anwendung. Die am häufigsten durchgeführte Maßnahme ist die Implantation eines Silikon-Magenbandes. Dieses Band schafft durch Abtrennung eines Teils des Magens vom verbleibenden Rest eine Art „Vormagen“. Dieses Verfahren bewirkt, dass nur noch geringe Mengen Nahrung im Magen aufgenommen werden können. Die Einbringung des auf Dauer im Körper verbleibenden Magenbandes erfolgt in der sog. „Schlüsselloch-Technik“ und ist damit sehr schonend für den Patienten. In diesem Bereich ist die Tönninger Klinik der größte Anbieter in Norddeutschland. Ferner kommen noch Magenbypass- und Schlauchmagen-Operationen zur Ausführung.

Ein weiteres Spezialgebiet in Tönning ist die plastisch-kosmetische Chirurgie, in der die Chirurgen in Tönning ebenso ein weites Spektrum abdecken: So werden Brustvergrößerungen und -korrekturen durchgeführt. Aber auch bei der Verkleinerung der weiblichen Brust hat sich die Klinik einen Namen gemacht. Darüber hinaus werden Faltenbehandlungen, Nasenkorrekturen und Korrekturen an den Augenlidern durchgeführt. In Folge der oben erwähnten Eingriffe zur Gewichtsreduzierung erfolgen in Tönning auch Hautstraffungsoperationen und sog. „Bauchdeckenplastiken“, bei denen Teile der Bauchdecke, die durch eine starke Gewichtsabnahme „überflüssig“ geworden sind, entfernt werden.

Seit mehreren Jahren hat die Klinik Tönning zudem eine neue – nahezu schmerzfreie – Operationsmethode zur Behandlung von Hämorrhoiden eingeführt. Dieses neue Verfahren beseitigt die Hämorrhoiden im Rahmen einer einfachen, ambulanten Operation in kurzer Narkose vollkommen schmerzfrei. Das Besondere an der Technik ist, dass der Eingriff nicht an den Hämorrhoiden selbst, sondern an deren Quelle oberhalb der sichtbaren Veränderungen ansetzt. Dort werden die zu den Hämorrhoiden führenden Blutgefäße in einem Bereich unterbunden, der selbst keine Schmerzempfindung hat.



Auch im ambulanten Bereich verfügt die Klinik über ein breites Angebotsspektrum für die heimische Bevölkerung und die Gäste der Region. So können in der Tönninger Klinik spezielle endoskopische Magen- und Darmuntersuchungen durchgeführt werden. Die große chirurgische Ambulanz mit einer sog. „Vollermächtigung“, in der auch Arbeits- und Schulunfälle (sog. „D-Arzt-Verfahren“) behandelt werden können, ist wichtiger Bestandteil der Notversorgung auf der Halbinsel Eiderstedt. Ebenso werden in Tönning ambulante Operationen in erheblichem Umfang durchgeführt. Darunter seit Mitte 2007 auch neurochirurgische Eingriffe, die durch Neurochirurgen des Medizinischen Versorgungszentrums des Klinikums durchgeführt werden. Eine Ausdehnung dieser Leistungen erfolgte zu Anfang des Jahres 2009. Seitdem wird eine regelmäßige neurochirurgische Sprechstunde in Tönning angeboten.

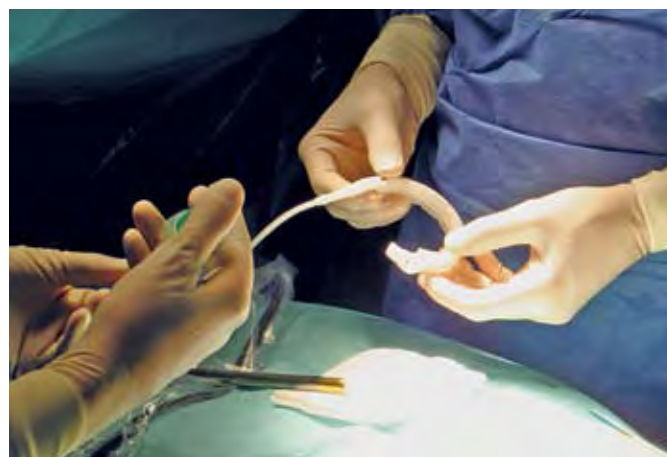
Auch die umfassenden Leistungen des Therapiezentrums Nord, in dem die Therapeuten der Fachrichtungen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie zusammengefasst sind, werden ambulanten Patienten in Tönning auf Rezept oder gegen Privatabrechnung angeboten (außer Ergotherapie).

Das Klinikum Nordfriesland setzt in der medizinisch-pflegerischen Versorgung der Region auf enge Kooperationen. Die engsten Beziehungen bestehen natürlich zwischen den Krankenhäusern des Klinikums selbst.

Die Klinik Tönning leitet – falls medizinisch erforderlich – Patienten in das Gefäßzentrum, in das Bauchzentrum oder das Brustzentrum nach Husum weiter. Enge Kooperationen werden zudem bereits seit langem im Adipositas Zentrum Nord gepflegt. Dort arbeiten Mitarbeiter der Klinik eng mit externen Fachleuten zum Wohle der Patienten zusammen. Seit Anfang des Jahres 2007 ist die Tönninger Klinik integraler Bestandteil des HERZZENTRUMS NORDsee, einer engen Kooperation zwischen dem Klinikum Nordfriesland, einer Kardiologischen Gemeinschaftspraxis in Husum und dem Universitären Herzzentrum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Kliniken und Abteilungen der Klinik Tönning:

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Schlaganfalltherapie, Endokrinologie)
- Chirurgie (Allgemein-Chirurgie, Unfall-Chirurgie, Varizen-Chirurgie)
- Adipositas Zentrum Nord
- Schlafzentrum Nordsee
- Anästhesiologie
- Radiologie
- Therapiezentrum Nord





UNSER GANZES WIRKEN DIENT DEM MENSCHEN

Inselklinik Föhr-Amrum

Die Inselklinik Föhr-Amrum bildet zusammen mit den Kliniken Husum, Niebüll und Tönning das Klinikum Nordfriesland. Träger der Klinikums Nordfriesland gGmbH ist der Landkreis Nordfriesland. Seit 1893 ist die Inselklinik Föhr-Amrum für die medizinisch-pflegerische Versorgung der Bevölkerung und Urlauber auf den beiden nordfriesischen Inseln Amrum und Föhr sowie den Halligen im nordfriesischen Wattenmeer zuständig. Dafür steht das kleine Inselkrankenhaus im Rahmen der Notfallversorgung rund um die Uhr zur Verfügung. Mit seinen 23 Betten ist es eines der kleinsten Krankenhäuser Deutschlands. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen als Voll- und Teilzeitkräfte jährlich etwa 1.500 stationäre und 2.600 ambulante Patienten.

Die Inselklinik Föhr-Amrum mit Sitz in Wyk auf der Insel Föhr hält die Abteilungen Anästhesiologie, Chirurgie und Innere Medizin vor. Diese Hauptabteilungen decken das komplette Spektrum der gängigen internistischen und chirurgischen Diagnostik und Therapie ab und halten zudem eine interdisziplinäre Notfallambulanz vor. Hinzu kommt die Gynäkologie und Geburtshilfe als Belegabteilung. Damit ist eine umfassende, qualitativ hochwertige grundlegende medizinische Versorgung der Inseln und Halligen des nordfriesischen Wattenmeeres gegeben.

Die Innere Medizin der Inselklinik unter Leitung von Dr. Thomas Wander und Dr. Clemens von Reusner deckt eine große Bandbreite internistischer Diagnostik und Therapie ab, von der Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-/Darmtraktes) über die Pneumologie (Erkrankungen der

Atemwege und der Lunge) und Diabetologie bis hin zur (Herz-/Kreislaufkrankungen) reicht. Ebenso werden in der Klinik Schlaganfallpatienten anhand moderner Therapieschemata erfolgreich behandelt. Für die Versorgung intensivpflichtiger Patienten besteht eine enge Kooperation mit den Kliniken in Husum und Niebüll. Im Bereich der Kardiologie ist die Klinik Teil des HERZZENTRUMS NORDsee, einer engen Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis Dr. Geffert/Rack in Husum.

In der chirurgischen Abteilung unter Leitung von Dr. Gerd Ottersky und Dr. Jörn Harder werden alle gängigen allgemein- und unfallchirurgischen Eingriffe vorgenommen. Das OP-Spektrum reicht von der Operation an der Schilddrüse über bauchchirurgische Eingriffe bis hin zur Versorgung aller Knochenbrüche und anderer Verletzungen. Die Klinik bietet zudem seit einigen Jahren einen umfangreichen Katalog ambulanter Operationen an. Viele dieser Eingriffe werden inzwischen in der minimal-invasiven Technik durchgeführt.

Die gynäkologische sowie die geburtshilfliche Versorgung der Inselbewohner und -besucher wird durch den Belegarzt Walter Ranke gewährleistet, der seine Praxis sowie Belegbetten in der Klinik unterhält. Dabei wird er von Beleghebammen auf den Inseln Föhr und Amrum unterstützt.

INSELKLINIK FÖHR-AMRUM

Neben der gynäkologischen Praxis ist auch eine chirurgische Praxis in der Klinik untergebracht. Der chirurgische Niederlassungssitz ist eine Dependence des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) des Klinikums Nordfriesland. Ein MVZ ist eine relativ neue rechtliche Konstruktion, die es u.a. Krankenhäusern ermöglicht, niedergelassene Arztstühle zu übernehmen und mit angestellten Ärzten zu besetzen. Neben fünf Facharztstühlen in Husum gehört zu dem MVZ auch der chirurgische Stuhl in Wyk, der durch die beiden lfd. chirurgischen Ärzte der Klinik mit Leben erfüllt wird. Insofern ist auf der Insel eine sehr gelungene Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Sektor zum Wohle der Patienten geschaffen worden.

Grundlage für die Behandlung aller stationären Patienten sind die diagnostischen Möglichkeiten der Inselklinik. Ergänzt wird die moderne Ausstattung in den Bereichen der Endoskopie, der Ultraschalldiagnostik und dem medizinischen Labor durch die radiologische Abteilung des Hauses mit Röntgen- und Durchleuchtungsgeräten. Insgesamt verfügt die Klinik über eine hochmoderne und sehr umfangreiche technische Ausstattung, die vor allem auch zu einem großen Teil durch den sehr aktiven Förderverein der Inselklinik ermöglicht wurde. Seit dem Jahre 2007 verfügt die Inselklinik über einen eigenen Computertomographen, der teleradiologisch an die Kliniken Husum und Niebüll angebunden ist.



Kliniken und Abteilungen der Inselklinik Föhr-Amrum:

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Schlaganfalltherapie, Endokrinologie)
- Chirurgie (Allgemein-Chirurgie, Unfall-Chirurgie)
- Gynäkologie/Geburtshilfe (Belegarzt + Beleghebammen)
- Anästhesie
- Radiologie/Computertomographie



THEMA 2008

Die Qualität beginnt mit der Ausbildung

Neben den Abläufen und den standardisierten Verfahren in der Behandlung der Patienten sieht das Klinikum Nordfriesland einen wesentlich weiteren wichtigen Qualitätsaspekt in der Ausbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus diesem Grund werden im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung viele unterschiedliche Themen angeboten. Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit auf Antrag regelmäßig zu externen Fort- und Weiterbildungen zu gehen, um stets auf dem Stand des Wissens zu bleiben. Werden neue Leistungsangebote geschaffen, werden die für die Betreuung dieser Patienten vorgesehenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen und Hospitationen in anderen Krankenhäusern auf das neue Patientenkontingent vorbereitet.

Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Klinikum Nordfriesland widmet sich aber auch bereits sehr umfangreich den Berufsanfängern resp. den Auszubildenden in Gesundheitsberufen. So ist das Klinikum Nordfriesland seit Anfang 2008 Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg, so dass die Studierenden seitdem die Möglichkeit haben, in Nordfriesland die ersten praktischen Schritte im Berufsleben zu absolvieren. Die praktischen Einsätze werden sehr eng mit weiteren theoretischen Schulungen und Fallbesprechungen kombiniert, so dass die Studenten einen guten Einblick in das Geschehen eines Akutkrankenhauses bekommen.



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

Das Klinikum Nordfriesland verfügt derzeit über eine eigene Ausbildungsgesellschaft, dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Nordfriesland (BiZ NF), die gemeinsam mit dem Ökumenischen Bildungszentrum in Flensburg gegründet wurde. An dieser Schule erfolgt die integrierte Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in und zum/zur Altenpflegerin. Durch eine enge Verzahnung zwischen theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalten erfolgt auch am BiZ NF eine praxisnahe, qualitativ hochwertige Ausbildung des zukünftigen Pflegepersonals in Kliniken und Altenheimen.

Therapie Schule Nord

In Gründung ist derzeit die Therapie Schule Nord, die am 1. September 2009 den Schulbetrieb aufnehmen wird. An der Therapie Schule werden 90 Ausbildungsplätze für angehende Physiotherapeut(inn)en eingerichtet, was an sich für den Lehrstellenmarkt im nördlichen Schleswig-Holstein schon eine gute Nachricht ist. Auch diese Ausbildung sieht eine enge Verzahnung zwischen theoretischem und praktischem Unterricht vor. Die Praxis wird durch über 60 Therapeuten des Therapiezentrum Nord des Klinikums Nordfriesland geschult.

All diese Bildungseinrichtungen und -möglichkeiten geben dem Klinikum Nordfriesland die Chance, bereits frühzeitig auf die Qualität der Ausbildung Einfluss zu nehmen und die Student(inn)en und Schüler(inn)en in der Patientenorientierung und dem Qualitätsanspruch des Klinikums zu schulen.



QUALITÄTSMANAGEMENT

Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten

In den Leitsätzen des Klinikums Nordfriesland ist die Qualitätspolitik der vier Kliniken in Husum, Niebüll, Tönning und Föhr-Amrum allgemeinverbindlich niedergelegt worden: Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten, dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter/innen.

Um diesen hohen Anspruch an uns selber auch durch externe Fachleute regelmäßig überprüfen zu lassen, haben wir uns bei der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems an den Regeln und Qualitätskatalogen der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ)“ orientiert.

Dieses QM-System dient der ständigen Kontrolle und Verbesserung der Abläufe in allen Bereichen eines Krankenhauses. Hierzu bedient man sich dem sog. „PDCA-Zyklus“ (Plan-Do-Check-Act). Anhand dieses Zyklus wird dann eine Selbstbewertung aller Unternehmensprozesse vollzogen. Dazu gehört eine Beschreibung der Planung und der Umsetzung sowohl von bestehenden als auch von neuen Prozessen. Anschließend muss die Kontrolle des Umgesetzten erfolgen. Die Ergebnisse der Kontrolle zeigen dann, ob ein Anpassungsbedarf besteht. Dieser Zyklus schließt sich dann, wenn mit erneuten Planungen für Veränderungen begonnen wird.



Die durchgeführte Selbstbewertung bildet dann die Grundlage für eine Fremdbewertung durch externe Visitoren. Das Visitorenteam besteht aus drei Personen die aus dem ärztlichen, pflegerischen und kaufmännischen Bereich eines Krankenhauses stammen. Geprüft werden die 6 KTQ-Kategorien:

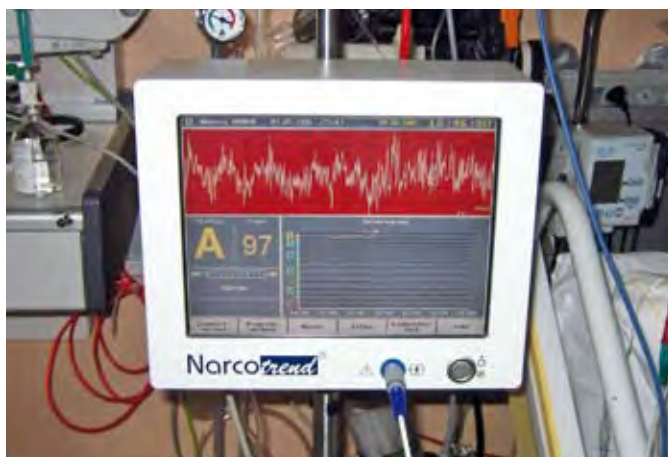
- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen,
- Krankenhausführung und
- Qualitätsmanagement.

In jeder Kategorie wird mit Hilfe von gezielten Fragestellungen überprüft, ob der Umgang mit Patienten und Mitarbeitern, aber auch Angehörigen und Einweisern, zufriedenstellend verläuft, die Sicherheit und Informationsweitergabe gewährleistet ist und die Krankenhausführung und das Qualitätsmanagement zielorientiert arbeitet.

Für das Bestehen dieser externen Überprüfung sind mindestens 55% der möglichen Punkte in jeder Kategorie notwendig. Ist dies vollbracht, erhält das Haus ein für drei Jahre gültiges Zertifikat. Nach Ablauf dieser Frist findet eine erneute Visitation statt. Die Aufgabe der Klinik besteht dann während der 3 Jahre darin, aufgedeckte Mängel der letzten Visitation zu beseitigen und somit eine stetige Weiterentwicklung in den Bereichen voran zu treiben.

Ziel ist es die Patientenversorgung und -zufriedenheit ständig zu verbessern und die berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Arbeit zu intensivieren und zu fördern.

Die Klinik in Husum hat die beschriebene Visitation Anfang März 2009 absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Die anderen drei Kliniken im Klinikum Nordfriesland werden in den nächsten Monaten folgen. Zudem ist geplant auch einzelne Bereiche, wie beispielsweise das Adipositas Zentrum Nord und das HERZZENTRUM NORDsee zu zertifizieren.



KUNDENZUFRIEDENHEIT: EINWEISER

Was erwarten zuweisende Ärzte?

Die meisten Patienten entscheiden sich für die Klinik, die ihr Hausarzt Ihnen empfiehlt. Somit kommt im Hinblick auf die Patientensteuerung den einweisenden Ärzten deshalb eine besonders wichtige Rolle zu. Zudem gibt die Zufriedenheit unserer zuweisenden Ärzte wichtige Auskünfte darüber, wie die Qualität unserer medizinischen Behandlung wahrgenommen und eingeschätzt wird. Allein aus diesen Gründen ist es für uns sehr wichtig, eine gute Zusammenarbeit zwischen den einweisenden Ärzten und unserer Klinik zu gestalten und stetig zu verbessern. Diese enge Zusammenarbeit soll zudem natürlich auch die Versorgung der Patienten weiter optimieren.

Ein geeignetes Instrument, die Zufriedenheit der zuweisenden Ärzte kennenzulernen, sind Einweiserbefragungen. Um aussagekräftige Informationen für die Praxis zu gewinnen, werden Fragen zu den wichtigsten Faktoren wie Leistungseinschätzung, Zusammenarbeit zwischen den Ärzten und den Kliniken, die Ein- und Umstellung von Patienten auf eine Medikation, der Umgang mit der Entlassung des Patienten, Schnelligkeit und Aussagekraft der Arztbriefe und zur Information- und Kommunikation gestellt.



Anhand der ausgewerteten Ergebnisse, die dann klinikintern kommuniziert und veröffentlicht werden, werden Handlungsbedarfe sichtbar und Verbesserungsprojekte abgeleitet.

In einer durchgeführten Befragung erzielte das Klinikum Nordfriesland in den Bereichen Arztbriefe, allgemeine Leistungseinschätzung und Zusammenarbeit gute Umfragewerte. Eher unzufrieden waren die Ärzte mit der Entlassung der Patienten. Auf diesen Problembereich wurde reagiert und 2008 ein Entlassungsmanagementkonzept erarbeitet und eingeführt.



KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN

Unser ganzes Wirken dient dem Menschen

Unter diesem Leitsatz steht das tägliche Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Klinikum Nordfriesland. Damit sich unsere Patienten in unseren Kliniken medizinisch gut behandelt und auch menschlich gut aufgehoben fühlen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue. Um zu erfahren, ob wir den Erwartungen und Anforderungen wirklich gerecht werden, stellen wir unsere Arbeit regelmäßig auf den Prüfstand. Die zentrale Frage, die das Ergebnis aller Bemühungen zusammenfasst, lautet dabei: „Wie zufrieden sind die Patienten mit ihrer Versorgung in unserem Krankenhaus?“.

Aus diesem Grund nehmen wir alle zwei Jahre an einer bundesweit durchgeführten Studie des Hamburger Picker-Instituts teil. In Interviews mit mehr als 20.000 Patienten hat es ermittelt, was für die Zufriedenheit von Patienten wirklich wichtig ist und welche Aspekte ihnen bei ihrem Krankenhausaufenthalt am wichtigsten sind. Auf diesen statistisch gesicherten Erkenntnissen basiert der Fragebogen, der für die Zufriedenheitsmessung in unserem Klinikum Verwendung findet.

Die Patienten erhalten etwa 14 Tage nach Ihrem Klinikaufenthalt einen Fragebogen in dem zu zahlreichen Bereichen eines Krankenhausaufenthaltes Fragen gestellt werden. Der Fragebogen enthält insgesamt 86 Fragen mit deren Hilfe die Befragten eine anonyme Bewertung zum Personal des Hauses, der Ausstattung, dem Essen und dem Behandlungserfolg abgeben können.



Die statistisch gesicherte Auswertung der Befragung wird mit den Ergebnissen anderer Krankenhäuser verglichen, die dem Picker-Institut in umfangreichem Maße vorliegen. Da das Klinikum Nordfriesland selbst inzwischen dreimal an einer solchen Befragung teilgenommen hat, erfolgt zudem ein Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit denen der Vorjahre. Insgesamt kann in beiden Vergleichsebenen den vier Kliniken des Klinikums Nordfriesland ein gutes Ergebnis bestätigt werden. Besonders stolz sind wir auf die guten Werte im Bereich der Wahrnehmung des Behandlungserfolges.

Besonders gute Bewertungen bekam unser Pflegepersonal für seine Arbeit. Weiterhin waren die Befragten mit dem Erfolg der Behandlung und den Zimmern der Kliniken sehr zufrieden. Als Problembereich zeigten sich auch in der Patientenbefragung Fragestellungen rund um die Entlassung der Patienten. Das Klinikum Nordfriesland hat dies zum Anlass genommen, und ein strukturiertes Entlassungsmanagement entwickelt und eingeführt.



Klinik Husum





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Kontaktdaten

Name	Klinikum Nordfriesland gGmbH
Zusatzbezeichnung	Klinik Husum
Straße und Nummer	Erichsenweg 16
PLZ und Ort	25813 Husum
Telefon	04841 660-0
Telefax	04841 660-1333
E-Mail	husum@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260100476

A-3 Standort(nummer)

01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Kreis Nordfriesland
Art	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Ja
der Universität	Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Geschäftsführer	Frank Pietrowski Telefon: 04841 660-1400
Ärztlicher Direktor	Dr. Nils-Lennart Saß Telefon: 04841 660-1254
Verwaltungsleitung	Annemarie Nickelsen Telefon: 04841 660-1365
Pflegerische Abteilungsleitungen	Thomas Schella Telefon: 04841 660-1660
	Petra Steffens-Tramm Telefon: 04841 660-1746
	Roswitha Peters Telefon: 04841 660-1722
Innere Abteilung	Dr. Nils-Lennart Saß Telefon: 04841 660-1254
Chirurgie	Dr. Jürgen Belz Telefon: 04841 660-1271
Gynäkologie/Geburtshilfe	Dr. Karl Blunck Telefon: 04841 660-1279
Anästhesiologie/Intensivmedizin	Dr. Wilhelm Theres Telefon: 04841 660-1585
	Duncan Underwood Telefon: 04841 660-1585
Radiologie (MVZ)	Dr. Christian Müller Telefon: 04841 660-1258

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Urologie	Dr. Thomas Szlabay Dr. Jörg Fuhrberg Telefon: 04841 660-0
HERZZENTRUM NORDsee	Dr. Matthias Hoffmann Telefon: 04841 660-1579
Gefäßzentrum Nord	Dr. Jürgen Belz Telefon: 04841 660-1271 Dr. Christian Müller Telefon: 04841 660-1258
Bauchzentrum	Dr. Nils-Lennart Saß Telefon: 04841 660-1254 Dr. Jürgen Belz Telefon: 04841 660-1271
Brustzentrum	Dr. Karl Blunck Telefon: 04841 660-1279
Schlaganfallzentrum	Dr. Nils-Lennart Saß Telefon: 04841 660-1254
Dialyse	Stefan Winzenhörlein Telefon: 04841 663542
Therapiezentrum Nord	Peter Müller-Perschewski Telefon: 04841 660-1491

A-7
Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Radiologie, Pathologie, Strahlenklinik, Anästhesiologie Mit der externen Pathologie und Strahlentherapie bestehen enge Absprachen.
VS15	Dialysezentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Anästhesiologie, Radiologie
VS22	Herzzentrum	Kardiologie, Herzchirurgie, Radiologie, Anästhesiologie Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg und einer kardiologischen Praxis.
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin, Intensivmedizin/Anästhesiologie, Radiologie, Neurologie Mit der externen Neurologie besteht eine enge Absprache und regelmäßige Konsultation.
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Gefäßchirurgie, Radiologie/Interventionelle Radiologie, Anästhesiologie, Innere Medizin, Nephrologie Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Praxen in Flensburg und Husum und mit der Klinik in Tönning.
VS00	Bauchzentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Radiologie, Anästhesiologie, Pathologie Mit der externen Pathologie bestehen enge Absprachen.
VS00	Radiologisches Zentrum	Radiologie, Nuklearmedizin, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Mammographie, Interventionelle Radiologie Als Medizinisches Versorgungszentrum organisiert. Vollumfängliche ambulante Betreuung.
VS00	Therapiezentrum	Physiotherapie, Podologie, Logopädie, Ergotherapie
VS00	Diabetologie	Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Anästhesiologie, Podologie Zertifizierte Diabetes-Schulungen

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik

>>

>> **A-9**
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP00	Kinderphysiotherapie
MP00	Brügger Therapie
MP00	Maitland Therapie
MP00	Psychomotorik
MP00	manuelle Therapie
MP00	Krankengymnastik am Gerät
MP00	Babymassage
MP00	Kinesio taping
MP00	Sportphysiotherapie
MP00	Cyriax

A-10
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA43	Abschiedsraum
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-in
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

>>

>> **A-10**
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA46	Getränkeautomat
SA47	Nachmittagstee/-kaffee
SA23	Cafeteria
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA27	Internetzugang
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Maniküre/Pediküre
SA51	Orientierungshilfen
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad
SA37	Spielplatz/Spielecke
SA54	Tageszeitungsangebot
SA55	Beschwerdemanagement
SA39	Besuchsdienst/Grüne Damen
SA41	Dolmetscherdienste
SA42	Seelsorge
SA57	Sozialdienst

A-11

Forschung und Lehre des Krankenhauses

Als nicht universitäre Einrichtung verfügt die Klinik über keine separaten Forschungseinrichtungen. Die Klinik beteiligt sich aber an verschiedenen wissenschaftlichen Studien universitärer Einrichtungen.

Die Klinik ist an der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern beteiligt. Durchgeführt wird diese Ausbildung durch das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Nordfriesland GmbH, einer Tochtergesellschaft des Klinikums Nordfriesland.

Die Klinik verfügt über verschiedene Weiterbildungsermächtigungen für die Ausbildung des Ärztenachwuchses:

- Dr. Belz, 5 Jahre Chirurgie, 3 Jahre Visceralchirurgie, 2 Jahre Gefäßchirurgie, 1 Jahr medikamentöse Tumorthapie
- Dr. Giang, 3 Jahre Unfallchirurgie
- Dr. Karl Blunck, 5 Jahre Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Dr. Saß, 6 Jahre Innere Medizin, 2 Jahre Gastroenterologie
- Dr. Müller, 5 Jahre Radiologie
- Dr. Theres/Underwood, 5 Jahre Anästhesie

Die Klinik ist seit 2007 akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

A-11.2

Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

A-11.3

Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

228

A-13

Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	11.363
Ambulante Fallzahl	
Sonstige Zählweise	16.500

A-14

Personal des Krankenhauses

A-14.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	57	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	39	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1	Person
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3	Vollkräfte

A-14.2

Pflegepersonal

	Anzahl		Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	132	Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6	Vollkräfte	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	6	Personen	3 Jahre

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

B-1 Innere Medizin

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Innere Medizin
-------------------------------	----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Nils-Lennart Saß
Straße und Nummer	Erichsenweg 16
PLZ und Ort	25813 Husum
Telefon	04841 660-1254
Telefax	04841 660-1326
E-Mail	nilslennart.sass@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INNERE MEDIZIN

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-1.2**
Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR18	Szintigraphie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe

B-1.5
Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5.356
--------------------------------	-------

INNERE MEDIZIN

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	373	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
2	I25	225	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
3	I50	223	Herzschwäche
4	R55	216	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	I48	200	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I21	175	Akuter Herzinfarkt
7	R07	155	Hals- bzw. Brustschmerzen
8	I10	144	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	J44	137	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
10	I64	104	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INNERE MEDIZIN

B-1.7

Prozeduren nach OPS

B-1.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	1.129	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	1-275	946	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	3-200	906	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-632	762	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-440	685	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	3-800	611	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	8-837	516	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
8	8-83b	495	Zusatzinformationen zu Materialien
9	3-820	462	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	1-650	377	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie

INNERE MEDIZIN

B-1.8
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle internistischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Nils-Lennart Saß		Alle ambulanten Leistungen im internistischen Bereich für Privatpatienten, z.B. Endoskopien, Ultraschalluntersuchungen, EKG's, Laboruntersuchungen etc.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Nils-Lennart Saß		Ermächtigt in folgendem Umfang zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung: 1. Durchführung von konsiliarischen Beratungen und Untersuchungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens auf Überweisung durch Fachärzte für Innere Medizin. Im Rahmen dieses Teils der Ermächtigung sind nur die folgenden Nummern des EBM abrechenbar: 01310, 01311, 01312, 01601 und 01602. 2. Durchführung der in den folgenden Nummern des EBM genannten Leistungen auf Überweisung d. Vertragsärzte mit ausgewiesenem gastroenterolog. Tätigkeitsschwerpunkt: 01310, 01311, 01312, 01601, 01602, 02401, 13661, 13400, 13401, 13402, 13410, 13424, 13430, 13431. 3. Durchführung der in den folgenden Nummern des EBM genannten Leistungen auf Überweisung durch koloskopierende Vertragsärzte: 01310, 01311, 01312, 01601, 01602, 13250, 13421, 13422, 13423. 4. Durchführung der in den Nummern 13411 und 13412 EBM enthaltenen Leistungen auf Überweisung durch Vertragsärzte.
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Radiologie und Nuklearmedizin		Der Bereich „Radiologie und Nuklearmedizin“ ist in der Husumer Klinik als medizinisches Versorgungszentrum mit zwei Praxissitzen organisiert. Somit kann dieser Bereich auf Überweisung in seinem gesamten Spektrum tätig werden, z.B.: • Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen • Mammographien • digitale Subtraktionsangiographien • Computertomographien • Magnetresonanztomographien • Szintigraphien und nuklearmedizinisches Labor
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord		Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie/Podologie/Logopädie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B.: • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle)

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-1.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektro- und Ultraschalltherapie • Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie) • Kinderphysiotherapie • Logopädie • Die Blutspendeeinrichtung kann von jedermann genutzt werden. 		

B-1.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	42	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-83b	9	Zusatzinformationen zu Materialien
3	8-930	≤ 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	1-440	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-444	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	1-631	≤ 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
7	1-650	≤ 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
8	3-225	≤ 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	8-900	≤ 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
10	5-378	≤ 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

B-1.10
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

INNERE MEDIZIN

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		✓
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	✓
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

INNERE MEDIZIN

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	10	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie
AQ54	Radiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF07	Diabetologie
ZF47	Ernährungsmedizin
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF23	Magnetresonanztomographie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik

INNERE MEDIZIN

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
-------------------------------	----------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Jürgen Belz
Straße und Nummer	Erichsenweg 16
PLZ und Ort	25813 Husum
Telefon	04841 660-1271
Telefax	04841 660-1396
E-Mail	juergen.belz@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR18	Szintigraphie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie

>>

ALLGEMEINE CHIRURGIE

>> B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Spezialsprechstunde
VC60	Adipositaschirurgie
VC62	Portimplantation
VC65	Wirbelsäulenchirurgie

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3.430
-------------------------	-------

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.6

Diagnosen nach ICD

B-2.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	640	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	K80	174	Gallensteinleiden
3	S72	142	Knochenbruch des Oberschenkels
4	K40	132	Leistenbruch (Hernie)
5	M51	130	Sonstiger Bandscheibenschaden
6	K35	123	Akute Blinddarmentzündung
7	S06	109	Verletzung des Schädelinneren
8	I65	92	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
9	K56	87	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	S82	83	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.7

Prozeduren nach OPS

B-2.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-836	605	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
2	8-83b	498	Zusatzinformationen zu Materialien
3	3-990	469	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
4	3-607	278	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	5-032	269	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
6	8-840	268	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
7	3-225	258	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	5-469	225	Sonstige Operation am Darm
9	5-511	214	Operative Entfernung der Gallenblase
10	3-802	185	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle chirurgischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Jürgen Belz		Alle ambulanten Leistungen im allgemein-, unfall- und gefäßchirurgischen Bereich für Privatpatienten.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Jürgen Belz		Ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zur Durchführung von konsiliarischen Untersuchungen und Beratungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens auf Überweisung durch Fachärzte für Chirurgie und gastroenterologisch tätige Ärzte. In diesem Zusammenhang sind die Nummern 01310, 01311, 01312, 01602 EBM abrechenbar. ermächtigt zur Durchführung von ambulanten Chemotherapien einschließlich der notwendigen sonographischen und laborchemischen Kontrolluntersuchungen. Darüber hinaus sind die Inhalte der Onkologie-Vereinbarung Gegenstand dieser Ermächtigung. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf solche Leistungen, die gemäß § 115a SGB V erbracht werden. Die Ermächtigung beinhaltet nicht solche Leistungen, die das Klinikum Nordfriesland gGmbH, Klinik Husum, nach § 116b SGB V im Rahmen der ambulanten Diagnostik und Versorgung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen abrechnen kann.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Jürgen Fritz		Ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis als Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Gefäßchirurgie, zur Durchführung konsiliarischer Beratungen und Untersuchungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens in gefäßchirurgischen Fällen. Im Rahmen dieser Ermächtigung sind folgende Gebührennummern des EBM abrechenbar: 01310, 01311, 01312, 01602, 30500, 32117. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz von Dr. Jürgen Belz		Die Chirurgie nimmt am D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaften teil. Die chirurgische Ambulanz kann daher Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle behandeln.

>>

ALLGEMEINE CHIRURGIE

>> B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V Der Bereich „Radiologie und Nuklearmedizin“ ist in der Husumer Klinik als medizinisches Versorgungszentrum mit zwei Praxissitzen organisiert. Somit kann dieser Bereich auf Überweisung in seinem gesamten Spektrum tätig werden, z.B.:	Radiologie und Nuklearmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen • Mammographien • digitale Subtraktionsangiographien • Computertomographien • Magnetresonanztomographien • Szintigraphien und nuklearmedizinisches Labor

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	401	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	3-605	387	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3	3-614	252	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
4	5-399	192	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	3-601	136	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
6	3-602	110	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
7	3-600	84	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
8	5-385	70	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
9	5-787	24	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
10	5-530	13	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-2.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		✓
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ54	Radiologie
AQ13	Viszeralchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF23	Magnetresonanztomographie
ZF28	Notfallmedizin
ZF31	Phlebologie
ZF38	Röntgendiagnostik

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
-------------------------------	----------------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Karl Blunck
Straße und Nummer	Erichsenweg 16
PLZ und Ort	25813 Husum
Telefon	04841 660-1279
Telefax	04841 660-1343
E-Mail	roswitha.weth-wehder@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR18	Szintigraphie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-3.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.425
--------------------------------	-------

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.6

Diagnosen nach ICD

B-3.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	422	Neugeborene
2	O82	194	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
3	D25	129	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	C50	119	Brustkrebs
5	N83	74	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	O69	66	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
7	O68	66	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	O60	55	Vorzeitige Wehen und Entbindung
9	O70	52	Dammriss während der Geburt
10	O81	51	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.7

Prozeduren nach OPS

B-3.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	650	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	365	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	220	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-683	214	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-741	191	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
6	5-738	162	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	1-694	159	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-657	156	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
9	5-651	139	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
10	5-469	119	Sonstige Operation am Darm

B-3.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		Alle gynäkologischen und geburtshilflichen Notfälle; die Behandlung erfolgt direkt auf Station.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Karl Blunck		Alle ambulanten Leistungen im gynäkologischen und geburtshilflichen Bereich für Privatpatienten.

>>

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

>> **B-3.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Karl Blunck	Ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zur Durchführung der nachstehend aufgeführten Leistungen: 1. Konsiliarische Beratungen und Untersuchungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens auf Überweisung durch zugelassene Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. 2. Durchführung von Leistungen nach der EBM-Nummer 01780 auf Überweisung durch Vertragsärzte. 3. Durchführung von ambulanten Chemotherapien 4. Teilnahme an den multidisziplinären Fallkonferenzen im Rahmen der Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening gemäß § 21 Abs. 1 Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV. In diesem Zusammenhang ist die Ziffer 01758 EBM abrechenbar. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf die Leistungen, die unter die Vorschriften des § 115 a SGB V fallen. Die Ermächtigung beinhaltet außerdem keine Leistungen, die das Klinikum Nordfriesland gGmbH, Klinik Husum, im Rahmen der Zulassung nach § 115 b SGB V erbringt.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Thorsten Oesterle	Ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung in folgendem Umfang: 1. der erweiterten sonographisch gezielten Diagnostik bei Verdacht auf Störungen der fetalen Entwicklung auf Überweisung durch Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Ärzte, die Mutterschaftsvorsorge durchführen. In diesem Zusammenhang sind die Ziffern 01310, 01311, 01312, 01602, 01773, 01774, 01775, 01786 EBM abrechenbar, 2. von Leistungen nach der Gebührennummer 01780 EBM auf Überweisung durch Vertragsärzte, 3. von Leistungen nach den EBM-Ziffern 01311, 01312, 01602, 08320, 33041, 33091 auf Überweisung durch Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4. Teilnahme an den multidisziplinären Fallkonferenzen im Rahmen der Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening gemäß § 21 Abs. 1 Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV. Im Rahmen dieser Ermächtigung soll lediglich die Nummer 01758 EBM abrechenbar sein.
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Radiologie und Nuklearmedizin	Der Bereich „Radiologie und Nuklearmedizin“ ist in der Husumer Klinik als medizinisches Versorgungszentrum mit zwei Praxissitzen organisiert. Somit kann dieser Bereich auf Überweisung in seinem gesamten Spektrum tätig werden, z.B.: • Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen • Mammographien • digitale Subtraktionsangiographien • Computertomographien • Magnetresonanztomographien • Szintigraphien und nuklearmedizinisches Labor

>>

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

>> B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie/Podologie/Logopädie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie • Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie) • Kinderphysiotherapie • Logopädie • Die Blutspendeeinrichtung kann von jedermann genutzt werden. 	Therapiezentrum Nord	

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	132	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung
2	5-751	129	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
3	1-672	126	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	1-471	123	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	1-694	45	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	1-472	24	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
7	5-671	21	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
8	5-691	18	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	5-670	17	Erweiterung des Gebärmutterhalses
10	5-667	17	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-3.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	✓
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	6	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ54	Radiologie

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement

B-4 Urologie

B-4.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Urologie
-------------------------------	----------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Jörg Fuhrberg Dr. Thomas Szlabay
Straße und Nummer	Erichsenweg 16
PLZ und Ort	25813 Husum
Telefon	04841 660-0
Telefax	04841 660-1333
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

UROLOGIE

B-4.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

B-4.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	152
-------------------------	-----

B-4.6

Diagnosen nach ICD

B-4.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	90	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	N40	23	Gutartige Vergrößerung der Prostata
3	C67	17	Harnblasenkrebs
4	N13	≤ 5	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	N47	≤ 5	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
6	N21	≤ 5	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
7	D41	≤ 5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	N43	≤ 5	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
9	T14	≤ 5	Verletzung an einer vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregion
10	R31	≤ 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

UROLOGIE

B-4.7

Prozeduren nach OPS

B-4.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-110	90	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
2	5-601	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
3	5-573	23	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
4	8-137	6	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5	5-570	≤ 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
6	5-581	≤ 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
7	1-661	≤ 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	5-585	≤ 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
9	5-622	≤ 5	Operative Entfernung eines Hodens
10	8-132	≤ 5	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase

B-4.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		In der Notambulanz werden – vor allem außerhalb der Sprechstunden der urologischen Fachärzte – notfalls auch alle urologischen Notfälle behandelt. Sofern erforderlich, werden die urologischen Belegärzte hinzugezogen.
AM00	Sonstiges Praxen von Dr. Jörg Fuhrberg und Dr. Thomas Szlabý	Facharztpraxen von Dr. Jörg Fuhrberg und Dr. Thomas Szlabý		In den Praxen der beiden Belegärzte werden alle gesetzlich krankenversicherten Patienten und alle Privatpatienten vollumfänglich betreut und behandelt.

>>

UROLOGIE

>> **B-4.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM10	<p>Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V</p> <p>Der Bereich „Radiologie und Nuklearmedizin“ ist in der Husumer Klinik als medizinisches Versorgungszentrum mit zwei Praxissitzen organisiert. Somit kann dieser Bereich auf Überweisung in seinem gesamten Spektrum tätig werden, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen • Mammographien • digitale Subtraktionsangiographien • Computertomographien • Magnetresonanztomographien • Szintigraphien und nuklearmedizinisches Labor 	Radiologie und Nuklearmedizin		
AM00	<p>Sonstiges</p> <p>Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie/Podologie/Logopädie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie • Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie) • Kinderphysiotherapie • Logopädie • Die Blutspendeeinrichtung kann von jedermann genutzt werden. 	Therapiezentrum Nord		

UROLOGIE

B-4.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	59	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-636	22	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters – Sterilisationsoperation beim Mann
3	8-137	19	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
4	5-611	17	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5	1-661	8	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
6	5-631	6	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
7	5-585	≤ 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-581	≤ 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
9	5-530	≤ 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-622	≤ 5	Operative Entfernung eines Hodens

B-4.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-4.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	

UROLOGIE

B-4.12 **Personelle Ausstattung**

B-4.12.1 **Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ60	Urologie

B-4.12.2 **Pflegepersonal**

Trifft nicht zu

B-5 Intensivmedizin

B-5.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Intensivmedizin
-------------------------------	-----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Wilhelm Theres Duncan Underwood
Straße und Nummer	Erichsenweg 16
PLZ und Ort	25813 Husum
Telefon	04841 660-1585
Telefax	04841 660-1532
E-Mail	wilhelm.theres@klinikum-nf.de duncan.underwood@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INTENSIVMEDIZIN

B-5.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.443
-------------------------	-------

B-5.6

Diagnosen nach ICD

B-5.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	21	Akuter Herzinfarkt
2	I20	16	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
3	F10	16	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I50	13	Herzschwäche
5	J44	10	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
6	I71	7	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
7	F13	6	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
8	J96	6	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
9	I48	6	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	I61	6	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INTENSIVMEDIZIN

B-5.7

Prozeduren nach OPS

B-5.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1.073	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	496	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-931	349	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	8-831	251	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	1-275	248	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	8-800	234	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-837	192	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
8	8-701	164	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation
9	3-990	163	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
10	8-83b	158	Zusatzinformationen zu Materialien

INTENSIVMEDIZIN

B-5.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		Behandlung aller Notfälle, die in die Klinik Husum kommen. Ggf. erfolgt eine sofortige Aufnahme auf der Intensivstation.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Wilhelm Theres und Duncan Underwood		Alle ambulanten Leistungen im intensivmedizinischen/anästhesiologischen Bereich für Privatpatienten.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Wilhelm Theres		Ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung von ambulanten Anästhesieleistungen an der Klinik Tönning. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf die Anästhesieleistungen, die bei der Durchführung von ambulanten Operationen an der Klinik Tönning im Rahmen der Zulassung nach § 115b SGB V erforderlich werden. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Duncan Underwood		Ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung von ambulanten Anästhesieleistungen an der Klinik Tönning. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf die Anästhesieleistungen, die bei der Durchführung von ambulanten Operationen an der Klinik Tönning im Rahmen der Zulassung nach § 115b SGB V erforderlich werden. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Radiologie und Nuklearmedizin		Der Bereich „Radiologie und Nuklearmedizin“ ist in der Husumer Klinik als medizinisches Versorgungszentrum mit zwei Praxissitzen organisiert. Somit kann dieser Bereich auf Überweisung in seinem gesamten Spektrum tätig werden, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen • Mammographien • digitale Subtraktionsangiographien • Computertomographien • Magnetresonanztomographien • Szintigraphien und nuklearmedizinisches Labor

>>

INTENSIVMEDIZIN

>> **B-5.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM00/	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord	Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie/Podologie/Logopädie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie • Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie) • Kinderphysiotherapie • Logopädie • Die Blutspendeeinrichtung kann von jedermann genutzt werden.

B-5.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-5.10
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

INTENSIVMEDIZIN

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		✓
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

INTENSIVMEDIZIN

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	13	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin

INTENSIVMEDIZIN

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL C

Qualitätssicherung

C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Brustkrebs

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

QUALITÄTSSICHERUNG

C-5

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	54	MM05/Kein Ausnahmetatbestand
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	18	MM05/Kein Ausnahmetatbestand

C-6

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma

Klinik Niebüll





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Kontaktdaten

Name	Klinikum Nordfriesland gGmbH
Zusatzbezeichnung	Klinik Niebüll
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-0
Telefax	04661 15-2319
E-Mail	niebuell@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260100476

A-3 Standort(nummer)

02

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Kreis Nordfriesland
Art	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Ja
der Universität	Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Geschäftsführer	Frank Pietrowski Telefon 04841 660-1400
Ärztlicher Direktor	Dr. Hans-Rudolf Burow Telefon 04661 15-2202
Verwaltungsleitung	Klaus Blümling Telefon 04661 15-2230
Pflegerische Abteilungsleitung	Olaf Thomsen Telefon 04661 15-2346 Edith Scheid Telefon 04661 15-2347
Innere Abteilung	Dr. Kai von Hielmcrone Telefon 04661 15-2220 Dr. Christoph Schacherer Telefon 04611 15-2159
Chirurgie	Dr. Jiri Klima Telefon 04661 15-2209
Gynäkologie/Geburtshilfe (Belegabteilung)	Assem Hossein Telefon 04661 15-2271
Anästhesiologie/Intensivmedizin	Dr. Hans-Ralph Burow Telefon 04661 15-2202

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Radiologie (MVZ)	Dirk Burchardt Telefon 04661 15-2245
HNO	Dr. Andreas Paulsen Telefon 04661 15-0
HERZZENTRUM NORDsee	Dr. Christoph Schacherer Telefon 04661 15-2159 Dr. Matthias Hoffmann Telefon 04841 660-1555
Dialyse	Stefan Winzenhörlein Telefon 04661 607685
Therapiezentrum Nord	Peter Müller-Perschewski Telefon 04841 660-1491

A-7
Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Herzzentrum	Kardiologie, Herzchirurgie, Radiologie, Anästhesiologie Enge Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg (Herzchirurgie) und einer kardiologischen Praxis
VS00	Orthopädie/Unfallchirurgie	Chirurgie, Radiologie, Anästhesiologie Ein besonderer Fokus liegt auf der Gelenk- und der Handchirurgie
VS00	Radiologisches Zentrum	Radiologie, Nuklearmedizin, Computertomographie, Mammographie
VS00	Therapiezentrum	Physiotherapie, Podologie, Logopädie
VS00	Dialysezentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Anästhesie, Radiologie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP63	Sozialdienst
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP00	Maitland-Therapie
MP00	Manuelle Therapie

>>

>> **A-9**
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Krankengymnastik am Gerät
MP00	Podologie
MP00	Kinesio Taping
MP00	Sportphysiotherapie

A-10
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Aufenthaltsräume
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA32	Maniküre/Pediküre
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA39	Besuchsdienst/Grüne Damen
SA42	Seelsorge
SA57	Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Forschung- und Lehre- Als nichtuniversitäre Einrichtung verfügt die Klinik über keine separaten Forschungseinrichtungen. Die Klinik beteiligt sich aber an verschiedenen wissenschaftlichen Studien universitärer Einrichtungen.

- Die Klinik ist an der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern beteiligt. Durchgeführt wird diese Ausbildung durch das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Nordfriesland GmbH, einer Tochtergesellschaft des Klinikums Nordfriesland.
- Die Klinik verfügt über verschiedene Weiterbildungsermächtigungen für die Ausbildung des Ärztenachwuchs:
- Dr. Klima, 4 Jahre Chirurgie
- Dr. Caesar, 1,5 Jahre Handchirurgie
- Dr. von Hielmcrone, 6 Jahre Innere Medizin, 1 Jahr Gastroenterologie
- Dr. Schacherer, 6 Jahre Innere Medizin, 1 Jahr Kardiologie

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

114

A-13

Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	5.644
Ambulante Fallzahl	
Sonstige Zählweise	13.000

A-14

Personal des Krankenhauses

A-14.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	18	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2	Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1	Vollkraft

A-14.2

Pflegepersonal

	Anzahl		Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	69	Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1	Vollkraft	1 Jahr

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

B-1 Innere Medizin

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Innere Medizin
-------------------------------	----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Christoph Schacherer, Dr. Kai von Hielmcrone
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-2220
Telefax	04661 15-2228
E-Mail	christoph.schacherer@klinikum-nf.de kai.hielmcrone@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INNERE MEDIZIN

B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatöreingriffe

B-1.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.979
--------------------------------	-------

INNERE MEDIZIN

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	184	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	129	Herzschwäche
3	I10	124	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I48	102	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	R55	95	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	J44	86	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	G45	85	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
8	K29	72	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	J18	62	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	I21	56	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	663	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-990	630	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
3	1-632	418	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-440	372	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-650	233	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-1.7.1**
Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	3-222	222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
7	8-854	188	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	1-275	183	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	3-225	166	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	8-83b	142	Zusatzinformationen zu Materialien

B-1.8
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle internistischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Christoph Schacherer und Dr.Kai von Hielmcrone		Alle ambulanten Leistungen im internistischen Bereich für Privatpatienten, z.B. Endoskopien, Ultraschalluntersuchungen, EKGs, Laboruntersuchungen etc.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz Dr. Christoph Schacherer		Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung nachstehend aufgeführter Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> • transthokale und transösophageale Echokardiographie • Herzschrittmacherkontrollen • ambulante Schrittmacherwechsel. Neben den vorgenannten Einzelleistungen ist der Ordinationskomplex für ermächtigte Ärzte abrechenbar.

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-1.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV ⁺ -Ambulanz Dr. Kai von Hielmcrone		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztl. Versorgung zur Durchführung der nachst. aufgeführten Leistungen: a) Bronchoskopien m. flex. Gerät, b) ultraschallgezielte Feinnadelpunktionen, c) Beckenkammbiopsien, d) ambulante onkologische Betreuung von Patienten mit soliden malignen Erkrankungen b) Durchführung folgender Leistungen durch gastroentero-endoskopierende Ärzte: a) Oesophaguskopien mit operativem Eingriff, b) ERCP, c) Coloskopien zwecks Polypenentfernung oder Schlingenbiopsien, d) Makropartikelbiopsien des Magens, e) Oesophagusbougienierungen, f) Oesophagusvarizensklerosierungen. c) Durchführung der in den EBM-Ziffer 32030, 32031, 32122 und 32128 enthaltenen Leistungen d) Behandlung von Patienten mit chronischer Hepatitis C und B aus der Region. Die Ermächtigung beinhaltet nicht solche Leistungen, die die Klinik Niebüll nach § 116b SGB V im Rahmen der ambulanten Diagnostik und Versorgung von Patienten mit onkolog. Erkrankungen abrechnen kann.
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord		Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie/Podologie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen, z.B. • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • medizinische Fußpflege (Podologie)

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-1.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dirk Burchardt	ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.

B-1.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-1.10
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

INNERE MEDIZIN

B-1.11
Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

INNERE MEDIZIN

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	6	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik

INNERE MEDIZIN

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
-------------------------------	----------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Jiri Klima
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 / 15-2211
Telefax	04661 / 15-2195
E-Mail	jiri.klima@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR16	Phlebographie
VR18	Szintigraphie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

>>

ALLGEMEINE CHIRURGIE

>> B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VO16	Handchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.886
-------------------------	-------

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	100	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S06	96	Verletzung des Schädelinneren
3	S72	88	Knochenbruch des Oberschenkels
4	K40	80	Leistenbruch (Hernie)
5	M23	80	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
6	K80	78	Gallensteinleiden
7	S52	73	Knochenbruch des Unterarmes
8	S42	63	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	K35	55	Akute Blinddarmentzündung
10	R10	46	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.7

Prozeduren nach OPS

B-2.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	221	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	5-812	218	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-916	161	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-794	104	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-511	84	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-790	81	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-893	81	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-530	78	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-805	72	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
10	5-787	70	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-2.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle chirurgischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz Alle ambulanten Leistungen im allgemein-, unfall- sowie hand- und schulterchirurgischen Bereich für Privatpatienten.	Privatambulanz von Dr. Jiri Klima		

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-2.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Jiri Klima	ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Konsiliarische Untersuchungen und Beratungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens. Die Gebührennummern 01310, 01311, 01312, 01601 und 01602 des EBM sind in diesem Rahmen abrechenbar. 2. Ohne Einschränkung des Leistungsspektrums auf Überweisung durch zugelassene Fachärzte für Chirurgie und Fachärzte für Orthopädie. 3. Versorgung von Hämorrhoiden durch Gummiband-Ligatur. In diesem Zusammenhang sind die Ziffern 30600 und 30611 EBM abrechenbar. 4. Durchführung von Leistungen im Fachgebiet Chirurgie in Zeiten der Ortsabwesenheit von Herrn Dr. Predel, Chirurg und Unfallchirurg in Niebüll. 5. Durchführung von Leistungen folgender EBM-Ziffern: 02300, 02301, 02302, 02321, 02322, 02323 und 02350. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf solche Leistungen, die gemäß § 115a SGB V bzw. § 115b SGB V erbracht werden.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Jochen Caesar	ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung durch Vertragsärzte zur Durchführung von konsiliarischen Beratungen und Untersuchungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens für handchirurgische Fälle. Im Rahmen dieser Ermächtigung sind nur die Ziffern 01310, 01311, 01312, 01602, 02350 EBM abrechenbar. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf die Leistungen, die unter die Vorschriften des § 115a SGB V fallen. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen. *
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz von Dr. Jiri Klima	Die Chirurgie nimmt am „D-Arzt-Verfahren“ der Berufsgenossenschaft teil. Die chirurgische Ambulanz kann daher Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle behandeln
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord	Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie)

INNERE MEDIZIN

B-2.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	118	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-841	113	Operation an den Bändern der Hand
3	5-787	77	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-840	60	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-849	55	Sonstige Operation an der Hand
6	5-399	39	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-640	16	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-790	14	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-845	14	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
10	5-842	12	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

B-2.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	6	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ54	Radiologie
AQ13	Viszeralchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF12	Handchirurgie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF44	Sportmedizin

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
-------------------------------	----------------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Assem Hossein
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-2270
Telefax	04661 600-819
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG00	Tonsillektomie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR16	Phlebographie
VR18	Szintigraphie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	696
-------------------------	-----

B-3.6

Diagnosen nach ICD

B-3.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	252	Neugeborene
2	O70	97	Damriss während der Geburt
3	O80	44	Normale Geburt eines Kindes
4	O82	24	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
5	N81	24	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	O26	22	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
7	N92	18	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
8	O65	17	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
9	O36	16	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	N70	13	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.7

Prozeduren nach OPS

B-3.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	256	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	150	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	8-915	95	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
4	5-741	91	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
5	5-738	71	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	5-758	37	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-683	36	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-749	29	Sonstiger Kaiserschnitt
9	5-704	26	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-756	18	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-3.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		Alle gynäkologischen und geburtshilflichen Notfälle; die Behandlung erfolgt direkt auf Station
AM00	Sonstiges	Praxis von Assem Hossein		Alle ambulanten Leistungen im gynäkologischen und geburtshilflichen Bereich für Privatpatienten. Seit dem 01. Januar 2007 ist die Struktur der Abteilung in eine Belegabteilung gewandelt worden. Die Betreuung dieser Patientinnen erfolgt nunmehr durch den Belegarzt Assem Hossein.

>>

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

>> **B-3.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM00	Sonstiges	Praxis von Assem Hossein		Alle ambulanten Leistungen im gynäkologischen und geburtshilflichen Bereich für Privatpatienten. Seit dem 01. Januar 2007 ist die Struktur der Abteilung in eine Belegabteilung gewandelt worden. Die Betreuung dieser Patientinnen erfolgt nunmehr durch den Belegarzt Assem Hossein.
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Praxis von Assem Hossein		Seit dem 01. Januar 2007 werden die ambulanten Fälle über die Belegarztpraxis von Assem Hossein in Niebüll behandelt.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz von Dirk Burchardt		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.
AM00	Sonstiges	Therapiezentrum Nord		Therapiezentrum Nord Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie)

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-3.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-3.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-4 Intensivmedizin

B-4.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Intensivmedizin
-------------------------------	-----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Hans-Ralph Burow
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-2202
Telefax	04661 15-2102
E-Mail	hans-ralph.burow@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INTENSIVMEDIZIN

B-4.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	718
-------------------------	-----

B-4.6

Diagnosen nach ICD

B-4.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	9	Herzschwäche
2	F10	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	J44	7	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	I61	7	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
5	I48	7	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I63	≤ 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	I21	≤ 5	Akuter Herzinfarkt
8	C34	≤ 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	A41	≤ 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	R55	≤ 5	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INTENSIVMEDIZIN

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	619	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-931	94	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-831	91	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	3-200	80	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-990	70	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
6	8-900	67	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	8-800	62	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-701	61	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	8-640	50	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
10	8-854	48	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		Behandlung aller Notfälle, die in die Klinik Niebüll kommen. Ggf. erfolgt eine sofortige Aufnahme auf der Intensivstation.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Hans-Ralph Burow		Alle ambulanten Leistungen im intensivmedizinischen/anästhesiologischen Bereich für Privatpatienten. Bereich

>>

INTENSIVMEDIZIN

>> **B-4.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Hans-Ralph Burow	ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung von ambulanten Anästhesieleistungen und ambulanten Bluttransfusionen nach den Nummern 02110, 02111 EBM. Die Ermächtigung beinhaltet nicht die Leistungen, die die Klinik Niebüll im Rahmen der Zulassung nach § 115 b SGB V erbringt. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz von Dirk Burchardt	ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord	Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie)

INTENSIVMEDIZIN

B-4.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-4.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-4.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

INTENSIVMEDIZIN

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	6	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin

INTENSIVMEDIZIN

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertein/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-5.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
-------------------------------	-------------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Andreas Paulsen
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-0
Telefax	04661 15-2319
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

HALS -, NASEN -, OHRENHEILKUNDE

B-5.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

B-5.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	83
-------------------------	----

B-5.6

Diagnosen nach ICD

B-5.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	78	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J36	≤ 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
3	T81	≤ 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien

HALS -, NASEN -, OHRENHEILKUNDE

B-5.7

Prozeduren nach OPS

B-5.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	58	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	24	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-289	≤ 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	5-200	≤ 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

B-5.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		In der Notambulanz werden - vor allem außerhalb der Sprechstunden der Fachärzte für HNO - notfalls auch alle Notfälle im Bereich der Hals-, Nasen-, Ohren-Erkrankungen behandelt. So es erforderlich wird, wird der HNO-Belegarzt, Dr. Andreas Paulsen, hinzugezogen.
AM00	Sonstiges	Praxis von Dr. Andreas Paulsen		Facharztpraxis von Dr. Andreas Paulsen In den Praxen des Belegarztes werden alle gesetzlich krankenversicherten Patienten und natürlich auch alle Privatpatienten vollumfänglich betreut und behandelt.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz von Dirk Burchardt		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.

>>

HALS -, NASEN -, OHRENHEILKUNDE

>> **B-5.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie) 	Therapiezentrum Nord		

B-5.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-5.10
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

HALS -, NASEN -, OHRENHEILKUNDE

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-5.12.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL C

Qualitätssicherung

C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu

C-6

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu

Klinik Tönning





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Kontaktdaten

Name	Klinikum Nordfriesland gGmbH
Zusatzbezeichnung	Klinik Tönning
Straße und Nummer	Selckstraße 13
PLZ und Ort	25832 Tönning
Telefon	04861 611-0
Telefax	04861 611-3334
E-Mail	toenning@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260100476

A-3 Standort(nummer)

03

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Kreis Nordfriesland
Art	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Ja
der Universität	Universität Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Geschäftsführer	Frank Pietrowski Telefon: 04841 660-1400
Ärztlicher Direktor	Dr. Alfonso Grande Telefon: 04861 611-3335
Verwaltungsleitung	Annemarie Nickelsen Telefon: 04841 660-1365
Pflegerische Abteilungsleitung	Jan Bartsch Telefon: 04861 611-3319
	Roswitha Peters Telefon: 04841 660-1722
Innere Abteilung	Dr. Alfonso Grande Telefon: 04861 611-3335
Chirurgie	Dr. Steffen Krause Telefon: 04861 611-3312
Anästhesiologie	Dr. Wilhelm Theres Telefon: 04841 660-1585
	Duncan Underwood Telefon: 04841 660-1585
Radiologie (MVZ)	Dr. Christian Müller Telefon: 04841 660-1258
HERZZENTRUM NORDsee	Dr. Alfonso Grande Telefon: 04861 611-3335
	Dr. Matthias Hoffmann Telefon: 04841 660-1555

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Gefäßzentrum Nord	Dr. Steffen Krause Telefon: 04861 611-3312
	Dr. Jürgen Belz Telefon: 04841 660-1270
	Dr. Christian Müller Telefon: 04841 660-1575
Adipositas Zentrum Nord	Dr. Steffen Krause Telefon: 04861 611-3310
Therapiezentrum Nord	Peter Müller-Perschewski Telefon: 04841 660-1491

A-7
Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS11	Adipositaszentrum	Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesiologie, Radiologie, Psychologie, Ökotrophologie, Sportmedizin Es besteht in den Bereichen Psychologie, Ökotrophologie und Sportmedizin eine enge Zusammenarbeit mit externen Partnern.
VS19	Gefäßzentrum	Gefäßchirurgie, Radiologie/Interventionelle Radiologie, Anästhesiologie, Innere Medizin, Nephrologie Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Praxen in Flensburg und Husum und mit der Klinik in Husum. In Tönning werden ca. 300 Operationen an den Beinvenen durchgeführt.
VS22	Herzzentrum	Kardiologie, Herzchirurgie, Radiologie, Anästhesiologie Es besteht eine enge Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg (Herzchirurgie) und einer kardiologischen Praxis.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement

>>

>> **A-9**
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Cyriax
MP00	Manuelle Therapie
MP00	Krankengymnastik am Gerät
MP00	Podologie
MP00	Kinesio Taping

A-10
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Maniküre/Pediküre
SA34	Rauchfreies Krankenhaus

A-11

Forschung und Lehre des Krankenhauses

Als nicht universitäre Einrichtung verfügt die Klinik über keine separaten Forschungseinrichtungen. Die Klinik beteiligt sich aber an verschiedenen wissenschaftlichen Studien universitärer Einrichtungen, z.B. im Bereich der Varizen- und Adipositaschirurgie.

Die Klinik ist an der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern beteiligt. Durchgeführt wird diese Ausbildung durch das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Nordfriesland GmbH, einer Tochtergesellschaft des Klinikums Nordfriesland.

Die Klinik verfügt über verschiedene Weiterbildungsermächtigungen für die Ausbildung des Ärztenachwuchses:

- Dr. Krause, 1 Jahr Chirurgie, 1,5 Jahre Phlebologie
- Dr. Grande, 1,5 Jahre Innere Medizin

Die ärztliche Weiterbildung findet gemeinsam mit der Klinik Husum oder Klinik Niebüll statt, so dass weiterführende Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen.

A-11.2

Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

A-11.3

Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

47

A-13

Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	2.295
Ambulante Fallzahl	
Sonstige Zählweise	9.500

A-14

Personal des Krankenhauses

A-14.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	4	Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2	Vollkräfte

A-14.2

Pflegepersonal

	Anzahl		Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22	Vollkräfte	3 Jahre

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:
Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

B-1 Innere Medizin

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Innere Medizin
-------------------------------	----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Alfonso Grande
Straße und Nummer	Selckstraße 13
PLZ und Ort	25832 Tönning
Telefon	04861 611-3335
Telefax	04861 611-3334
E-Mail	alfonso.grande@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INNERE MEDIZIN

B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR06	Endosonographie
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

B-1.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.318
--------------------------------	-------

INNERE MEDIZIN

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	235	Schlafstörung
2	I50	72	Herzschwäche
3	R55	61	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	I48	38	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	J44	38	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
6	K52	37	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
7	I10	37	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	K29	34	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	I20	30	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
10	K56	25	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INNERE MEDIZIN

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-790	262	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	8-717	248	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
3	1-632	172	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-440	160	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-650	88	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
6	3-200	60	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	1-444	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	3-990	47	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
9	8-800	32	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	3-220	30	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle internistischen Notfälle.	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Alfonso Grande		Alle ambulanten Leistungen im internistischen Bereich für Privatpatienten, z.B. Endoskopien, Ultraschalluntersuchungen, EKG's, Laboruntersuchungen etc.

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-1.8**
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung der nachstehend aufgeführten Leistungen:	KV-Ambulanz* von Dr. Alfonso Grande	<ol style="list-style-type: none"> 1. Direktionale Dopplersonographie der hirnversorgenden Arterien, 2. Duplexsonographien der hirnversorgenden Arterien und der peripheren Arterien, 3. ambulante endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographien (ERCP), 4. Anlegen und Entfernen einer PEG-Sonde gemäß der EBM-Nummer 13412. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Die Abteilung Radiologie kann auf Überweisung Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen durchführen.	Radiologie	
AM00	Sonstiges Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B.	Therapiezentrum Nord	<ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie

B-1.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	253	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	1-444	198	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	72	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-447	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle

INNERE MEDIZIN

B-1.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-1.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA28	Schlaflabor		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓

INNERE MEDIZIN

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	2	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ01	Anästhesiologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ54	Radiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF47	Ernährungsmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF39	Schlafmedizin

INNERE MEDIZIN

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
-------------------------------	----------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Steffen Krause
Straße und Nummer	Selckstraße 13
PLZ und Ort	25832 Tönning
Telefon	04861 611-3312
Telefax	04861 611-3334
E-Mail	steffen.krause@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC60	Adipositaschirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen

>>

ALLGEMEINE CHIRURGIE

>> B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR06	Endosonographie

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	977
-------------------------	-----

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I83	326	Krampfadern der Beine
2	S06	41	Verletzung des Schädelinneren
3	S72	39	Knochenbruch des Oberschenkels
4	K40	33	Leistenbruch (Hernie)
5	S52	29	Knochenbruch des Unterarmes
6	I84	28	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms – Hämorrhoiden
7	S82	26	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	K80	21	Gallensteinleiden
9	M54	19	Rückenschmerzen
10	A46	18	Wundrose – Erysipel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.7

Prozeduren nach OPS

B-2.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	619	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-493	60	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
3	3-990	37	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
4	5-530	35	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-793	28	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-892	27	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
7	5-790	25	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-490	24	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
9	5-511	24	Operative Entfernung der Gallenblase
10	8-201	24	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-2.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle chirurgischen Notfälle.	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz Alle ambulanten Leistungen im allgemein- und unfallchirurgischen Bereich für Privatpatienten.	Privatambulanz von Dr. Steffen Krause		

>>

ALLGEMEINE CHIRURGIE

>> B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz Dr. Steffen Krause		Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis als Facharzt für Chirurgie in Tönning. Im Rahmen dieser sog. Vollermächtigung kann Dr. Steffen Krause alle ambulanten Fälle behandeln, die auch eine Facharztpraxis für Chirurgie leisten könnte.
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Dr. Steffen Krause		Die Chirurgie nimmt am D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaften teil. Die chirurgische Ambulanz kann daher Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle behandeln.
AM00	Sonstiges	Adipositas Sprechstunde Dr. Steffen Krause		In der Adipositas Sprechstunde werden alle Patienten des Adipositas Zentrums Nord betreut, die vor einem bariatrischen Eingriff stehen oder diesen Eingriff (Magenband, Magenballon oder Magenbypass) bereits erhalten haben. In der Regel handelt es sich dabei um privatfinanzierte Eingriffe, bislang wird die Adipositas-Chirurgie in Deutschland nur in Ausnahmefällen durch die gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Radiologie		Die Abteilung Radiologie kann auf Überweisung Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen durchführen.
AM00	Sonstiges	Therapiezentrum Nord		Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen, z.B. Krankengymnastik, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Podologie.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	51	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-881	≤ 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
3	5-530	≤ 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-911	≤ 5	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
5	5-894	≤ 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	2	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ01	Anästhesiologie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie
AQ54	Radiologie
AQ13	Viszeralchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF47	Ernährungsmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF31	Phlebologie
ZF33	Plastische Operationen
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL C

Qualitätssicherung

C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu

C-6

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu

Inselklinik Föhr-Amrum





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Kontaktdaten

Name	Klinikum Nordfriesland gGmbH
Zusatzbezeichnung	Inselklinik Föhr-Amrum
Straße und Nummer	Rebbelstieg 24
PLZ und Ort	25938 Wyk auf Föhr
Telefon	04681 48-0
Telefax	04681 50-378
E-Mail	wyk@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260100498

A-3 Standort(nummer)

04

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Kreis Nordfriesland
Art	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Ja
der Universität	Universität Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Geschäftsführer	Frank Pietrowski Telefon 04841 660-1400
Ärztlicher Direktor	Dr. Gerd Ottersky Telefon 04681 48-116
Verwaltungsleitung	Klaus Blümling Telefon 04661 15-2230
Pflegedienstleitung	Gabriele Brümmerstaedt Telefon 04681 48-116
Innere Abteilung	Dr. Thomas Wander Telefon 04681 48-117 Dr. Clemens von Reusner Telefon 04681 48-117
Chirurgie	Dr. Gerd Ottersky Telefon 04681 48-116
Gynäkologie/Geburtshilfe (Belegabteilung)	Walter Ranke Telefon 04681 747630
Anästhesiologie/Intensivmedizin	Dr. Maja Zimmermann Telefon 04681 48-119
HERZZENTRUM NORDsee	Dr. Thomas Wander Telefon 04681 48-117 Dr. Clemens von Reusner Telefon 04681 48-117 Dr. Matthias Hoffmann Telefon 04841 660-1555

A-7
Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS22	Herzzentrum	Kardiologie, Herzchirurgie, Radiologie, Anästhesiologie Es besteht eine enge Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg (Herzchirurgie) und einer kardiologischen Praxis.

A-9
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP11	Bewegungstherapie
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik

A-10
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA16	Kühlschrank
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA34	Rauchfreies Krankenhaus

A-11

Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1

Forschungsschwerpunkte

Forschung und Lehre - Als nichtuniversitäre Einrichtung verfügt die Klinik über keine separaten Forschungseinrichtungen. Die Klinik beteiligt sich aber an verschiedenen wissenschaftlichen Studien universitärer Einrichtungen.

- Die Klinik ist an der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern beteiligt. Durchgeführt wird diese Ausbildung durch das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Nordfriesland GmbH, einer Tochtergesellschaft des Klinikums Nordfriesland.
- Die Klinik verfügt über verschiedene Weiterbildungsermächtigungen für die Ausbildung des Ärztenachwuchses:
- Dr. Ottersky, 2 Jahre Chirurgie
- Dr. Wander/Dr. von Reusner, 3 Jahre Allgemeinmedizin (2 Jahre Basis, 1 Jahr Innere Medizin); 3 Jahre Innere Medizin
- Dr. Wander, 1 Jahr Fachgebundene Röntgendiagnostik; 0,5 Jahre Diabetologie
- Die ärztliche Weiterbildung findet gemeinsam mit der Klinik Husum oder Klinik Niebüll statt, so dass weiterführende Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen.

A-11.2

Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

A-11.3

Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

23

A-13

Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	1.499
Ambulante Fallzahl	
Sonstige Zählweise	2.500

A-14
Personal des Krankenhauses

A-14.1
Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	4	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1	Person

A-14.2
Pflegepersonal

	Anzahl		Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16	Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1	Vollkraft	1 Jahr

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:
Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

B-1 Innere Medizin

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Innere Medizin
-------------------------------	----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Thomas Wander, Dr. Clemens von Reusner
Straße und Nummer	Rebbelstieg 24
PLZ und Ort	25938 Wyk auf Föhr
Telefon	04681 48-117
Telefax	04681 50-378
E-Mail	thomas.wander@klinikum-nf.de clemens.reusner@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INNERE MEDIZIN

B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR06	Endosonographie

B-1.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	983
-------------------------	-----

INNERE MEDIZIN

B-1.6

Diagnosen nach ICD

B-1.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R55	43	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
2	I50	40	Herzschwäche
3	I48	31	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	R07	30	Hals- bzw. Brustschmerzen
5	I20	30	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	J18	29	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	I10	29	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	G45	28	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
9	F10	25	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	I21	25	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INNERE MEDIZIN

B-1.7

Prozeduren nach OPS

B-1.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	99	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-632	80	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	45	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-800	37	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	-222	31	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	8-930	30	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	8-640	30	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8	1-650	29	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	3-225	28	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	3-052	24	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

INNERE MEDIZIN

B-1.8
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle internistischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Thomas Wander und Dr. Clemens von Reusner		Alle ambulanten Leistungen im internistischen Bereich für Privatpatienten, z.B. Endoskopien, Ultraschalluntersuchungen, EKGs, Laboruntersuchungen etc.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz von Dr. Thomas Wander		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Echokardiographie inkl. PW-, CW- und Farbdopplerechokardiographie (EBM-Leistungen: 33020, 33021, 33022), 2. Sonographie der peripheren Venen zum Ausschluss einer akuten Venenthrombose (EBM-Leistung: 33076), 3. Mitbehandlung von Patienten mit Diabetes mellitus und instabiler Stoffwechsellage (EBM-Leistung: 13220), 4. Röntgen der Thoraxorgane (EBM-Leistungen: 34240, 34241), 5. Dopplersonographie der peripheren Venen und Arterien (EBM-Leistung: 33061), 6. Sonographisch gesteuerte Punktionen von Organen (EBM-Leistungen: 02340, 32112, 32113, 33012, 33042, 33092), 7. Beckenkammpunktionen zur Gewinnung eines Knochenstanzzyinders und von Knochenmark (EBM-Leistungen: 02341, 32112, 32113). Im Rahmen dieser Ermächtigung sind darüber hinaus die Nummern 01310, 01311, 01312, 01601, 01602, 13215 EBM abrechenbar.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz von Dr. Clemens von Reusner		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Funktionsanalyse eines Herzschrittmachers, eines implantierten Kardioverters oder Defibrillators (Nummer 13552 EBM). *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Radiologie		Ambulante Radiologische Leistungen kann die Klinik auf Überweisung durchführen.

INNERE MEDIZIN

B-1.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-1.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-1.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

INNERE MEDIZIN

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	2	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin

INNERE MEDIZIN

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkraft	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
-------------------------------	----------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Gerd Ottersky
Straße und Nummer	Rebbelstieg 24
PLZ und Ort	25938 Wyk auf Föhr
Telefon	04681 48-116
Telefax	04681 50-378
E-Mail	gerd.ottersky@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR06	Endosonographie

B-2.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	381
-------------------------	-----

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.6

Diagnosen nach ICD

B-2.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	24	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S06	23	Verletzung des Schädelinneren
3	K40	20	Leistenbruch (Hernie)
4	S82	19	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	K35	17	Akute Blinddarmentzündung
6	K80	15	Gallensteinleiden
7	S52	13	Knochenbruch des Unterarmes
8	I88	9	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
9	S32	9	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	A46	8	Wundrose - Erysipel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.7

Prozeduren nach OPS

B-2.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	22	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-794	21	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-470	19	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-790	18	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-820	16	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-511	14	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-812	13	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	8-800	11	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-201	11	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-385	6	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-2.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle chirurgischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz Alle ambulanten Leistungen im allgemein-, unfall- sowie hand- und schulterchirurgischen Bereich für Privatpatienten.	Privatambulanz von Dr. Gerd Ottersky		

>>

ALLGEMEINE CHIRURGIE

>> B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis als Facharzt für Chirurgie in Wyk/Föhr auf Überweisung durch Fachärzte für Chirurgie. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztliche Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privat-versicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.	KV-Ambulanz* von Dr. Gerd Ottersky	
AM00	Sonstiges Ambulante Operationen nach §115b SGB V siehe B-2.9	Ambulante Operationen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Ambulante Radiologische Leistungen kann die Klinik auf Überweisung durchführen.	Radiologie	

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	19	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-894	≤ 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	2	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ01	Anästhesiologie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
-------------------------------	----------------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Walter Ranke
Straße und Nummer	Rebbelstieg 24
PLZ und Ort	25938 Wyk auf Föhr
Telefon	04681 48-0
Telefax	04681 50-378
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG12	Geburtshilfliche Operationen

B-3.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	135
-------------------------	-----

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.6

Diagnosen nach ICD

B-3.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	67	Neugeborene
2	O80	28	Normale Geburt eines Kindes
3	O82	15	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
4	O81	9	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke
5	O70	7	Dammriss während der Geburt
6	O60	6	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O46	≤ 5	Blutung vor der Geburt
8	O71	≤ 5	Sonstige Verletzung während der Geburt
9	O64	≤ 5	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
10	O00	≤ 5	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.7

Prozeduren nach OPS

B-3.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	68	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-738	28	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
3	9-260	23	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	9-261	21	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	5-749	16	Sonstiger Kaiserschnitt
6	5-758	11	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-728	9	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Sauglocke
8	8-910	7	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	5-690	≤ 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
10	1-471	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		In der Notambulanz werden - vor allem außerhalb der Sprechstunde der gynäkologisch/geburtshilflichen Praxis am Krankenhaus - notfalls auch alle gynäkologisch-geburtshilflichen Notfälle behandelt. Sofern erforderlich wird der Belegarzt hinzugezogen.
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Facharztpraxis von Walter Ranke		In der Praxis des Belegarztes werden alle gesetzlich krankenversicherten Patienten und natürlich auch alle Privatpatienten vollumfänglich betreut und behandelt.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Radiologie		Ambulante Radiologische Leistungen kann die Klinik auf Überweisung durchführen.

B-3.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-3.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.12.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL C

Qualitätssicherung

C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5

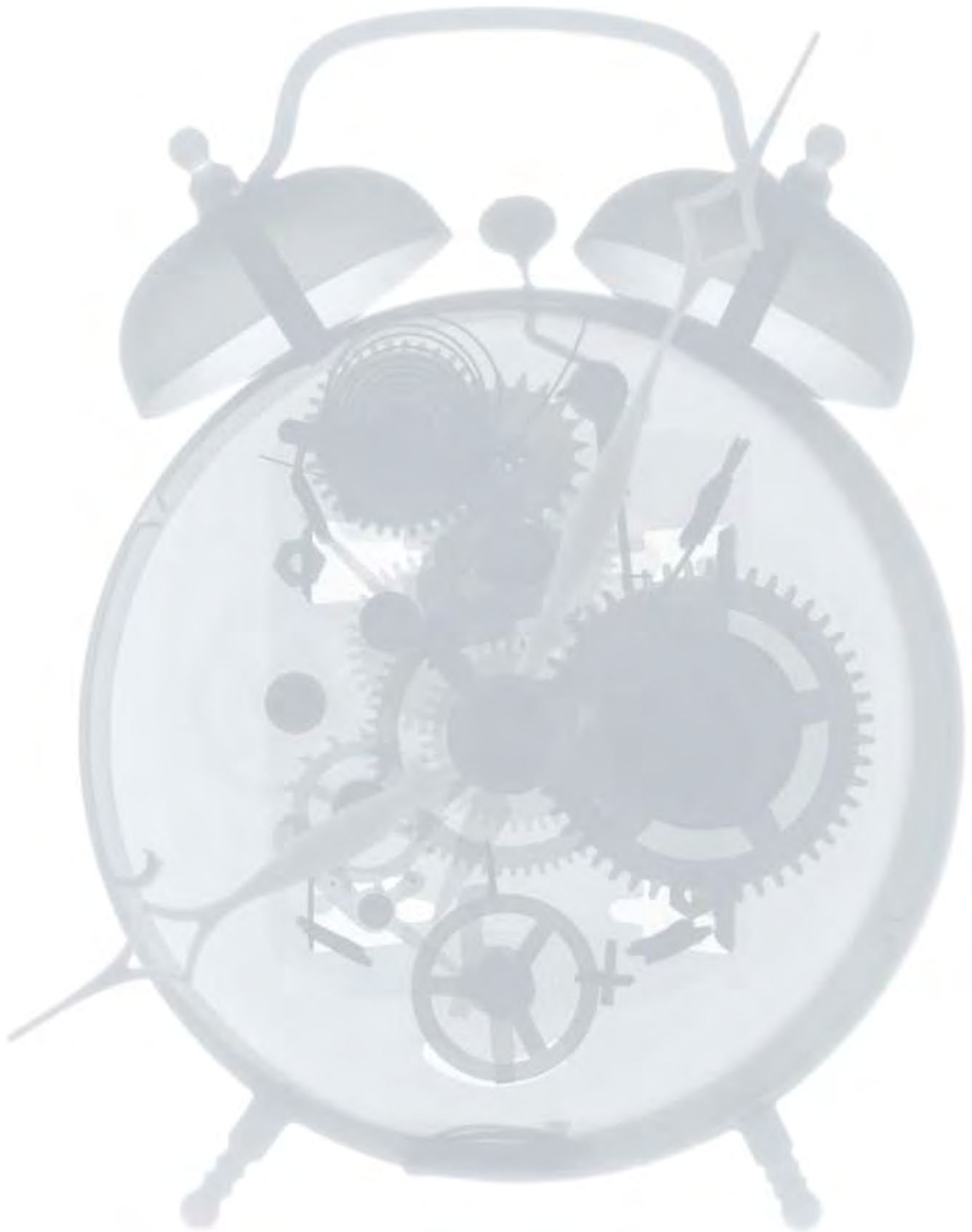
Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu

C-6

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL D

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Sicherstellung der Behandlungsqualität durch vernetzte Strukturen

Zum Klinikum Nordfriesland gehören vier Kliniken in Husum, Niebüll, Tönning sowie die Inselklinik Föhr-Amrum. Träger der Kliniken ist der Kreis Nordfriesland. Die vier Kliniken dienen der umfassenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung und Gäste der Region „nördliches Schleswig-Holstein und schleswig-holsteinische Westküste“.

Vernetzte Strukturen

Um die stetig hohe Behandlungsqualität und eine optimale Versorgung unserer Patienten sicherzustellen, arbeiten die vier Kliniken auf den unterschiedlichsten Ebenen eng zusammen. Voraussetzung hierfür ist der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch und die stete Zusammenarbeit im medizinisch- pflegerischen Bereich zwischen den Häusern. Dies wird an einem konkreten Beispiel deutlich: Wird bspw. ein Patient mit Herz-/Kreislaufproblemen in der Klinik Niebüll eingeliefert und wird eine Herzkatheteruntersuchung erforderlich, so wird der Patient in die Husumer Klinik verlegt - oftmals begleitet durch einen Niebüller Arzt. Kann die sich ergebende Therapie in Niebüll erfolgen, so wird der Patient umgehend wieder in seine Klinik vor Ort zurückverlegt.

Wird dagegen sogar eine weitergehende Behandlung erforderlich, so wird der Patient in das Universitäre Herzzentrum des Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf verlegt und dort bspw. operiert. Mit diesem Zentrum ist das Klinikum Nordfriesland eine enge Partnerschaft eingegangen und hat das HERZZENTRUM NORDsee gegründet.

Damit solche Verlegungen möglichst gar nicht erst stattfinden müssen und um eine optimale Versorgung unserer Patienten sicherzustellen, sind unsere Strukturen so ausgelegt, dass wir möglichst umfassend die Spezialisierungen unserer Kliniken nutzen. Wir sind davon überzeugt, dass eine Spezialisierung auf bestimmte Leistungen die größtmögliche Behandlungsqualität sicherstellt.

In der Klinik Husum wird z.B. die große Bauchchirurgie mit den neuesten OP-Verfahren an allen Bauchorganen angeboten. Ebenso werden seit 2006 auch im Gefäßchirurgischen Bereich im Klinikum Nordfriesland alle konservativen, operativen und interventionellen Eingriffe am Gefäßsystem erfolgreich durchgeführt. Eine weit gefächerte, qualitativ hochwertige Versorgung von Herz-/Kreislaufpatienten erfolgt im bereits erwähnten HERZZENTRUM NORDsee. Um auch an Brustkrebs erkrankten Frauen in Nordfriesland ein qualitativ sehr hohes Versorgungsniveau bieten zu können, ist die Husumer Klinik Gründungsmitglied des „Brustzentrums Nord“, das eine enge Verzahnung der an der Versorgung der betroffenen Frauen beteiligten Einrichtungen ermöglicht.

QUALITÄTSMANAGEMENT

In der Klinik Niebüll wurden die Schwerpunkte auf die Hand- und Schulterchirurgie gelegt.

Die Klinik Tönning war bereits vor Gründung des Gefäßzentrums des Klinikums Nordfriesland durch ihre hohe Qualität in der Behandlung von Krampfadern (Varizen) über die Region hinaus bekannt. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik konnte mit dem „Adipositas Zentrum Nord“ gebildet werden - einem international anerkannten Zentrum für die Behandlung stark übergewichtiger Patienten, das in Norddeutschland führend ist und bundesweit zu den „Top Fünf“ zählt.

Die enge Verzahnung der Kliniken des Klinikums Nordfrieslands umfasst auch standortübergreifende Verantwortlichkeiten und die Rotation von Mitarbeitern innerhalb der Standorte. Der dadurch angeregte Erfahrungsaustausch ermöglicht eine Optimierung der Behandlungsabläufe, die in einen allgemeingültigen Behandlungsstandard für alle Kliniken münden. Es werden vereinzelt auch Abteilungen häuserübergreifend geleitet, so z.B. die Anästhesie-Abteilungen der Kliniken Husum und Tönning.

Eine Kooperation mit benachbarten Kliniken ermöglicht es uns, selbst Patienten optimal zu versorgen, deren Erkrankungsbild nicht in unserem eigentlichen Behandlungsspektrum liegen. So können dank solcher Kooperationen z.B. Neugeborene, die in unseren Geburtskliniken in Husum, Niebüll oder auf der Insel Föhr nicht optimal versorgt werden können, in den benachbarten Kliniken weiter betreut werden.

Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten

Darüber hinaus ist ein Ziel des Klinikums Nordfriesland, die Qualität der Versorgung durch eine enge Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten der Region weiter zu verbessern. So besteht mit vielen Ärzten der Region eine enge Zusammenarbeit, die z.T. über eine normale belegärztliche Struktur weit hinausgeht. Gerade die Inselklinik Föhr-Amrum erweist sich dort als Modell für eine integrative Struktur. Die kooperierenden Ärzte haben so z.B. ihre Praxen in der Inselklinik selbst, die Praxis- und Klinikärzte vertreten sich gegenseitig, stellen gemeinsam die Bereitschaftsdienste sicher und nutzen gemeinsam die vorhandenen technischen Ressourcen.

Im HERZZENTRUM NORDsee ist eine große ortsansässige kardiologische Gemeinschaftspraxis integriert. Gleiches gilt für niedergelassene Ärzte aus Flensburg und Husum, die integraler Bestandteil des Gefäßzentrums Nord sind. Es besteht darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit einem nephrologischen Arzt in Niebüll und Husum.

Vermeehrt siedeln sich in den Kliniken des Klinikums Nordfriesland auch niedergelassene Fachärzte an, die wirtschaftlich nicht mit den Kliniken verbunden sind, aber Synergieeffekte mitnutzen wollen.

Diesen Weg wird das Klinikum konsequent weiter beschreiten. Eine der möglichen Strategien dabei ist die Integration von Praxen in die klinikeigene Gesellschaft „Medizinische Versorgungszentren (MVZ) Klinikum Nordfriesland GmbH“, der Ende 2008 sechs Fachärzte, darunter zwei Neurochirurgen, angehörten. Eine weitere Integration weiterer Facharztpraxen ist geplant. Gerade mit den Fachärzten des MVZ bestehen engste Kooperationen, so ist der stationäre Betrieb ohne diese Ärzte zwischenzeitlich kaum noch vorstellbar.

Zertifizierung als Unternehmensziel

In einem zum Jahreswechsel 2005/2006 vorgelegten Strukturkonzept des Klinikums Nordfriesland widmet sich ein Kapitel auch dem Qualitätsmanagement des Klinikums. Es ist erklärtes Ziel, die vier Kliniken zu einer Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zu führen. Auf diesem Weg zu dem Zertifikat wurden und werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die sehr oft interdisziplinär in Fachgruppen erarbeitet werden, um die Qualität weiter zu verbessern.

Um den Erfolg der Qualitätspolitik des Klinikums Nordfriesland zu überprüfen und somit die bestmögliche Versorgung des Patienten zu gewährleisten, bedient sich das Klinikum des Werkzeuges der Befragung. Im Jahre 2008 haben wir erneut an einer Patientenbefragung durch das Picker-Institut Hamburg teilgenommen. Die gelieferten Ergebnisse wurden genutzt, um die Stärken und Schwächen des Klinikums aus der Sicht der Patienten zu identifizieren. Erkannte Qualitätsdefizite werden durch gebildete Projektgruppen bearbeitet und abgestellt. Durch den daraus resultierenden kontinuierlichen Verbesserungsprozess kommt es zu einer stetigen Qualitätsverbesserung.

Als ersten großen, objektivierten Erfolg konnte das Klinikum mit der Zertifizierung der Klinik Husum im März 2009 erreichen. In den kommenden Jahren werden die anderen drei Kliniken folgen. Zudem wird im Medizinischen Versorgungszentrum des Klinikums bis Ende des Jahres 2009 ein Qualitätsmanagement implementiert. Weiterhin ist die Zertifizierung des HERZZENTRUMS NORDsee und des Adipositas Zentrums Nord in Tönning geplant.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele der Klinikum Nordfriesland gGmbH

Die Entwicklung der Qualitätsziele liegt im Verantwortungsbereich der Geschäftsführung des Klinikums Nordfriesland. Die Festlegung dieser Ziele erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem bestehenden Lenkungsausschuss und Lenkungsgruppen „Qualitätsmanagement“ und mit dem Qualitätsmanager des Klinikums. Die Planungen für diesen Bereich sind integraler Bestandteil der Zielplanung des Klinikums Nordfriesland. Diese Gesamtzielplanung zur Entwicklung der vier Klinikstandorte nimmt wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung und Ableitung der Qualitätsziele.

Sie werden immer wieder auch anhand der Ergebnisse, die sich aus Befragungen der Patienten aber auch der einweisenden Ärzte ergeben, hinterfragt und ggf. angepasst. Zudem entwickelt jede Fachabteilung seine eigenen abteilungsspezifischen Qualitätsziele, die sich ebenfalls aus den Befragungen und den Auswertungen der externen Qualitätssicherung ergeben. Diese Ziele werden jährlich überprüft und aktualisiert.

Die Qualitätsziele des Klinikums Nordfriesland orientieren sich an den Leitsätzen des Klinikums „Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“. In denen ist u.a. postuliert: Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten, dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter/innen. Wir nutzen den medizinisch-pflegerischen Fortschritt zum Wohle unserer Patienten.

Die derzeit fixierten Qualitätsziele des Klinikums Nordfriesland im Einzelnen:

- Ziel ist die Optimierung der Behandlungsprozesse in und zwischen den Kliniken zur schnelleren und weiter optimierten Versorgung unserer Patienten.
- In enger Verbindung dazu steht die Verabschiedung und Weiterentwicklung von Behandlungsleitlinien und geplanten Behandlungspfaden in den Kliniken.
- Der Erkenntnis folgend, dass eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit vor allem auch den Patienten direkt zu Gute kommt, ist ein Qualitätsziel, die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu verbessern. Hierzu wurden Befragungen durchgeführt und für die Mitarbeiter strukturierte Mitarbeiterjahresgespräche eingeführt.
- Ebenso dient die Einführung eines Ideenmanagements der Steigerung der Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit.
- Zudem ist eine weitere Intensivierung der Patientensicherheit in den Kliniken durch geeignete Maßnahmen, insbesondere durch umfangreiche Schulungsangebote, ein wichtiges Ziel des Qualitätsmanagements. Zudem wird in diesem Bereich an extern geführten Projekten mitgearbeitet.
- Ein wichtiges Ziel des Klinikums Nordfriesland ist die engagierte Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen in den Kliniken. Hierfür wurde ein Ethikkomitee gegründet, das sich monatlich trifft.
- Tagtäglich spüren Patienten wie auch Mitarbeiter die Veränderungen in der uns umgebenden Umwelt. Wir sehen in unserem täglichen Handeln den Schutz unserer Umwelt als verpflichtend an.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Aufbau des Qualitätsmanagements

Im Klinikum Nordfriesland wurde – einem Strategiekonzept folgend – die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit einer eigenen Stabsstelle beschlossen. Seit dem Jahre 2006 ist diese Stabsstelle mit einem Qualitätsmanager, der über die entsprechende Fachkunde verfügt, besetzt. Hauptaufgabe dieser Stabsstelle ist, die angestrebte Zertifizierung der Kliniken nach KTQ gezielt zu steuern. Er wird durch einen - auf das Qualitätsmanagement spezialisierten - externen Berater unterstützt.

Zur Unterstützung dieser Tätigkeiten wurden durch die Geschäftsführung weitere Strukturen geschaffen, die vor allem die Integration aller vier Kliniken des Klinikums Nordfriesland sicherstellen sollen. Zu diesen Strukturen gehören:

- der „Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement“
- die „Lenkungsgruppen Qualitätsmanagement“
- die Kategorieverantwortlichen
- die „Qualitätsgruppe Pflege“
- die „Qualitätsgruppe Ärztlicher Dienst“

Zu diesen Aspekten der Organisation des Qualitätsmanagements einige weitere erläuternde Ausführungen:

Stabsstelle „Qualitätsmanagement“

Die Aufgaben dieser Stabsstelle umfassen insbesondere folgende Aspekte:

- Den Ausbau des Qualitätsmanagements und die Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen.
- Die Erstellung von Dokumentationen sowie die Anfertigung von Qualitätsberichten in enger Kooperation mit den Fachabteilungen.
- Die Einführung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards.
- Die Koordinierung der Entwicklung des Qualitätsmanagements.
- Die Realisierung der Verbesserungspotenziale aus internen Visitationen und Audits.
- Die stetige Verbesserung der Arbeitsabläufe im Unternehmen.
- Die Betreuung und Leitung von Qualitätszirkeln und Projekten.
- Die Überprüfung der Wirksamkeit der Konzepte, Methoden und Prozesse.
- Die Durchführung interner und externer Schulungen.
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung über den Stand und die Weiterentwicklung im Bereich Qualitätsmanagement und KTQ-Zertifizierung.

Er ist verantwortlich für die konzeptionelle Steuerung des Qualitätsmanagements sowie für die Entwicklung geeigneter Instrumente zu ihrer Umsetzung und adäquater Methoden zur Ergebnismessung.

Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement

Diesem Ausschuss gehören der Geschäftsführer des Klinikums Nordfriesland, die ärztlichen Direktoren, Vertreter der Pflege, Vertreter der kaufmännischen Abteilungen, der Qualitätsmanager und Vertreter des Betriebsrates an. Der Lenkungsausschuss tritt zweimal jährlich zusammen und ist ein übergeordnetes Gremium. Die Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanager wahrgenommen:

- Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Ableitung notwendiger Verbesserungsprojekte
- Bewertung von Selbstbewertungsberichten
- Verantwortung für das Umsetzen von Maßnahmen und Etablierung von abgestimmten Strukturen und Verfahrensanweisungen in den vier Standorten

Lenkungsgruppen Qualitätsmanagement

Jede der vier Kliniken verfügt über eine eigene Lenkungsgruppe für das Qualitätsmanagement. Mitglieder dieser Gruppe sind die Chefarzte, die Verwaltungsleiter und Pflegedienstleitungen der jeweiligen Standorte. Die Aufgaben definieren sich wie folgt:

- Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Benennung der Kategorie-Verantwortlichen
- Motivation der Mitarbeiter
- Umsetzen von Maßnahmen und Etablierung von abgestimmten Strukturen und Verfahrensanweisungen in den jeweiligen Standorten

Die Lenkungsgruppen werden in der Zertifizierungs-Phase alle zwei Monate zusammentreten.

Die Kategorieverantwortlichen

Die Kategorieverantwortlichen wurden anhand der Struktur von KTQ benannt. Sie wurden aus allen großen Berufsgruppen des Klinikums ausgewählt. Diese benannten Personen sind ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt bei den Vorbereitungen für die Zertifizierung des Klinikums. Ihre Aufgaben im Speziellen sind:

- Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Sichtung von KTQ relevanten Dokumenten
- Durchführung von Analysen
- Mitarbeit bei Verbesserungsprojekten

Ihre Arbeitsergebnisse ermöglichen die Identifizierung von Verbesserungsmaßnahmen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Qualitätsgruppen Pflege und ärztlicher Dienst

Diese Gruppen erarbeiten Lösungsvorschläge, Standards, Leitlinien und beschreiben die in den Kliniken üblichen Verfahrensweisen. Sie stellen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in den Kliniken sicher und ermöglichen dadurch eine hohe Behandlungsqualität.

Qualitätsmanagementinstrumente

Die im Klinikum Nordfriesland etablierten Qualitätsinstrumente dienen der Steuerung und Planung von Qualitätsaspekten innerhalb unserer vier Kliniken. Sie stellen den grundlegenden Schritt zur Etablierung und Überprüfung des Qualitätsmanagements dar.

Im Bereich der Krankenhausführung kommen folgende Qualitätsinstrumente zum Einsatz:

- Entscheidung zur Zertifizierung des Klinikums nach KTQ.
- Aufbau eines internen Qualitätsmanagements mit regelmäßiger Erstellung eines Qualitätsberichtes.
- Entwicklung eines strategischen und damit implizit medizinischen Zielkonzeptes für die vier Kliniken.
- Nutzung von Synergien innerhalb des Sana-Verbundes, die durch einen Kooperationsvertrag ermöglicht werden.
- Aufbau von engen Kooperationen zwischen niedergelassenen Ärzten, dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und dem Klinikum Nordfriesland.

Eine Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen erfolgt u.a. durch folgende Mechanismen:

- Berichterstattung der einzelnen Projektgruppen über die Projektstände gegenüber dem Qualitätsmanagement oder der Krankenhausführung
- Auswertungen aus dem Bereich des Beschwerdemanagements
- Analysierung von Struktur-, Kosten- und Leistungsdaten durch das Controlling
- Benchmarking mit anderen Kliniken innerhalb des Sana-Verbundes
- Strukturierte Befragungen von Patienten, niedergelassenen Ärzten und Mitarbeitern und eine umfassende Analyse der Befragungsergebnisse mit einer anschließenden Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.

Die Einbindung von Mitarbeitern in das Qualitätsmanagementsystem erfolgt durch folgende Instrumente:

- Ausbau des Intranets als hausinternes Informationssystem
- Gewährleistung von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Durchführung von Betriebsversammlungen und Führungskräfteworkshops
- Durchführung von Abteilungsleitungsbesprechungen mit einer geregelten Informationsweitergabe
- Regelmäßige, strukturierte Mitarbeitergespräche.

Die Einbindung von Kunden wird durch folgende Qualitätsinstrumente ermöglicht:

- Schaffung einer dauerhaften Zusammenarbeit zwischen den Ärzten des Klinikums und niedergelassenen Ärzten.
- Durchführung von umfangreichen Vortragsveranstaltungen rund um das Thema Gesundheit, durch den Treffpunkt Gesundheit, für interessierte Bürger mit einer strukturierten Abfrage der Wirkung.
- Schaffung eines Weiterbildungsangebotes durch das Klinikum für interessierte, niedergelassene Ärzte.
- Entwicklung von neuen Informationsmaterialien und regelmäßigen Berichten in den lokalen Medien.
- Eine Optimierung der Arztbriefschreibung zur reibungslosen Überstellung an den weiterbehandelnden Arzt.

Die Sicherstellung einer medizinischen und pflegerischen hochwertigen Patientenversorgung steht in unseren vier Kliniken der Klinikum Nordfriesland gGmbH im Mittelpunkt. So entsprechend auch in den Leitsätzen „Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“ fixiert. Um dies zu erreichen und uns stetig weiterentwickeln und verbessern zu können, werden regelmäßig Befragungen und Begehungen und Besprechungen sowohl interner als auch externer Natur durchgeführt. Regelmäßige interne und auch externe Audits finden in folgenden Bereichen auf allen Ebenen der Klinik statt:

- Arbeitssicherheit
- Hygiene
- Qualitätsmanagement
- Apotheke

QUALITÄTSMANAGEMENT

Durch die Begehungen der Klinikabteilungen können Schwachstellen identifiziert werden, die im Anschluss bearbeitet werden. Weiterhin können dadurch notwendige Schulungsmaßnahmen abgeleitet werden, die nach Durchführung unsere Mitarbeiter auf den aktuellen Stand bringen. Hierdurch ist gewährleistet, dass Neuerungen auf allen Gebieten an unsere Mitarbeiter herangetragen und anschließend umgesetzt werden können. Der Erfolg der Prozessveränderung wird dann ebenfalls in darauffolgenden Audits überprüft und ggf. nachgebessert.

D-5 Qualitätsmanagement- Projekte

Qualitätsmanagementprojekte

Das Klinikum Nordfriesland gGmbH hat mit der durch das vorgelegte Strukturkonzept für die Kliniken ausgelösten Entscheidung, sich nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifizieren zu lassen, neue Wege im internen Qualitätsmanagement eingeschlagen.

Das KTQ-Modell ist für die Beschreibung der spezifischen Situation eines Krankenhauses sehr gut geeignet. Zur Realisierung des Projektes „Zertifizierung nach KTQ“ wurde umgehend die benötigte spezielle Projektorganisation umgesetzt. Das Projekt selbst besteht aus mehreren Phasen:

1. Schulungsphase
2. Erste Selbstbewertung
3. Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen
4. Bearbeitung der Verbesserungsprojekte
5. Zweite Selbstbewertung
6. Phase der Zertifizierung

Phase 1: Schulungsphase

In der Schulungsphase wurden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Klinikums durch umfangreiche Informationsveranstaltungen über die Inhalte des KTQ-Modells informiert. Darüber hinaus wurden über 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Hilfe spezieller Veranstaltungen im Umgang mit dem KTQ-Verfahren geschult.

Phase 2: Erste Selbstbewertung

Diese Mitarbeiter führten dann im Jahr 2006 die erste Selbstbewertung anhand des umfangreichen KTQ-Fragenkataloges durch. Dieser orientiert sich an folgenden Kategorien:

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

Bei der Selbstbewertung wurden alle Prozesse, Versorgungsabläufe und Strukturen der Klinik zusammengetragen, formuliert und nach einem vorgegebenen Schema bewertet.

Phase 3: Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen

Die umfangreichen Ergebnisse der Selbstbewertung dienten dem Lenkungsausschuss dazu, einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der sich an den sechs vorgenannten KTQ-Kategorien orientiert. Dieser Maßnahmenkatalog gibt einen guten Überblick über die Projekte im Berichtszeitraum:

Patientenorientierung

- Einführung des Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe“
- Standardisierung der Arbeitsabläufe in der Zentralen Sterilgut-Versorgungsabteilung
- Neuregelung der Operationsablauforganisation
- Einführung eines Wundmanagements für chronische Wunden
- Verabschiedung von Behandlungsleitlinien
- Neustrukturierung des Aufnahmeprozesses

QUALITÄTSMANAGEMENT

Sicherheit im Krankenhaus

- Erstellung umfangreicher Arbeitsanweisungen im Bereich der Krankenhaushygiene
- Etablierung eines strukturierten „Notfallmanagements“ auf Station

Informationswesen im Krankenhaus

- Entwicklung eines Konzeptes für den Datenschutz
- Einführung einer digitalen Archivierung

Krankenhausführung

- Erstellung und Abstimmung von Unternehmensleitsätzen

Qualitätsmanagement

- Verankerung des Qualitätsmanagement-Prozesses im gesamten Klinikum
- Initiierung von Qualitätszirkeln
- Priorisierung von Verbesserungspotentialen
- Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ
- Entwicklung eines durchgängigen Beschwerdemanagementkonzeptes

Die Phasen „Bearbeitung der Verbesserungsprojekte“, „Zweite Selbstbewertung“ und „Zertifizierung“ werden in den Jahren 2007 und 2008 zum Abschluss gebracht.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum folgende Projekte umgesetzt:

- Einweihung des Um- und Erweiterungsbaus Klinik Husum mit neuer Notambulanz, neuen internistischen Funktionseinrichtungen, Halle und Cafe
- Zusammenlegung der zwei Bettenstationen auf eine größere und modernisierte Station in Tönning.
- Bauliche Fertigstellung der neuen Sterilgutversorgungsabteilung in der Klinik Niebüll.
- Fertigstellung des An- und Umbaus für das neue HERZZENTRUM NORDsee in Husum, dessen gemeinsame Gründung mit dem Universitären Herzzentrum der Universität
- Hamburg-Eppendorf und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis Dr. Geffert/Rack in Husum.
- Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Intensivstation Husum.
- Neustrukturierung der Gefäßchirurgie im Klinikum Nordfriesland mit Gründung des „Interdisziplinären Gefäßzentrums Nord“.
- Durchführung einer Patientenbefragung und der Befragung von niedergelassenen Ärzten mit Hilfe externer Partner.
- Gründung der Klinikum Nordfriesland gGmbH, der Klinikum Nordfriesland Service GmbH und der Klinikum Nordfriesland Management GmbH
- Gründung der „Medizinische Versorgungszentren Klinikum Nordfriesland GmbH“ mit Ausgliederung der Radiologie und Nuklearmedizin.
- Schließung eines Kooperationsvertrages mit der Sana Kliniken GmbH & Co KGaA in München.
- Vorbereitung der Verlegung des Schlafzentrums von Husum in die Klinik nach Tönning.
- Vorbereitung der Gründung des Therapiezentrums Nord zum 1. Januar 2007 in Husum und Tönning mit den physiotherapeutischen Abteilungen der Kliniken, der Logopädie, Podologie und Kinderphysiotherapie.
- Verlagerung des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe Nordfriesland, einer Tochter des Klinikums Nordfriesland, in eine benachbarte Schulungseinrichtung in Husum, um für die Erweiterung der Husumer Klinik um die beschriebenen Leistungen Platz zu schaffen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualitätsmanagementprojekte

Durch die ständige Kontrolle der Strukturen und Prozesse gewährleistet das Klinikum ihre Zukunftsfähigkeit. Hierbei werden alle Mitarbeiter des Klinikums in die Projekte eingebunden und beteiligt. Als Beispiel seien hier einige unserer Projekte genannt.

Gründung des HERZZENTRUMS NORDsee

Durch eine Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg und einer kardiologischen Praxis konnten wir unser Spektrum im Bereich Herz-/Kreislaufkrankungen erweitern und somit den Einwohner der Region und deren Touristen eine qualitativ hochwertige Versorgung bieten. Mittelpunkt hierbei ist das Herzkatheterlabor am Standort Husum, in dem umfangreiche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Sollte das Krankheitsbild eines Patienten als schwerwiegend erweisen wird der Patienten ins UHZ nach Hamburg verlegt. Einer der Husumer Ärzte ist jede Woche im UHZ und betreut unsere Patienten dort weiter. Alle weiteren Kliniken des Klinikums sind ebenfalls in das Herzzentrum eingebunden.

„Ihre Meinung Unsere Chance“ das Beschwerdemanagement im Klinikum

Da uns die Meinung unserer Patienten sehr wichtig ist und wir die Anregungen gerne für Qualitätsverbessernde Maßnahmen nutzen haben wir begonnen ein strukturiertes und einheitliches Beschwerdemanagement einzuführen. Die Patienten haben die Möglichkeit sich schriftlich per Beschwerdebogen, per Telefon bei unserer Beschwerdebefragten oder persönlich bei jedem unserer Mitarbeiter zu beschweren. Jede eingegangene Beschwerde wird schriftlich festgehalten und durch unsere Beschwerdebefragte bearbeitet. Die Beschwerden werden in regelmäßigen Abständen ausgewertet. Eventuelle Häufungen können dann konkret bearbeitet werden. Dies gibt uns zudem die Möglichkeit zu überprüfen ob bereits durchgeführte Veränderungen greifen.

Einführung eines Entlassungsmanagements

Die Einführung eines Entlassungsmanagements birgt sowohl Vorteile für das Krankenhaus als auch für den Patienten und deren Angehörigen. Ein wichtiger Teil der Tätigkeit im Entlassungsmanagement ist es, die Entlassung des Patienten zu planen und zu koordinieren und dabei neben der gesundheitlichen auch die soziale, berufliche und wirtschaftliche Situation zu berücksichtigen. Ziel ist mit Hilfe des Sozialdienstes und aller am Behandlungsprozessbeteiligten Mitarbeiter sowie dem Patienten und seinen Angehörigen einen tragfähigen nachstationären Versorgungsplan zu erstellen und um zu setzen.

Vorbereitung auf die KTQ-Zertifizierung der Klinik Husum

Am Ende des Jahres 2008 liefen die Vorbereitungen für die anstehende Zertifizierung nach KTQ bereits auf Hochtouren. Der Selbstbewertungsbericht der als Grundlage für die Qualitätsbewertung dient musste an das Zertifizierungsunternehmen gesendet werden. Weiterhin wurden zahlreiche und umfangreiche Informations- und Schulungsveranstaltungen durchgeführt, um die Mitarbeiter optimal auf die im Frühjahr anstehende Begehung vorzubereiten. Ein Übungsaudit mit externer Unterstützung wurde ebenfalls durchgeführt. Sehr erfreulich ist deshalb das positive Ergebnis der Zertifizierung, das die qualitätsverbessernde Arbeit der Klinik Husum und vor allem seiner Mitarbeiter belohnt hat.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Mitarbeitergespräche

Um die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter zu gewährleisten, wurde im Jahr 2008 die Einführung von Mitarbeitergesprächen geplant. Diese werden jährlich geführt und dokumentiert. Im darauf folgenden Jahr findet dann ein Soll-Ist-Abgleich statt.

Teilnahme an extern begleiteten Projekten

Das Klinikum Nordfriesland nimmt derzeit an drei Projekten die zur Verbesserung der Patientenversorgung und -sicherheit in der Region führen sollen. Diese Projekte unterstützen ebenfalls die Vernetzung der Gesundheitsakteure in der Region und grenzübergreifend nach Dänemark.

Das Projekt der „Gesundheitsregion Nord“ zielt überwiegend auf die Behandlung chronisch kranker Patienten in der ländlichen Region ab und ist Teil eines Wettbewerbs des BMBF's. Das Projekt „Gesundheitsinitiative“ beschäftigt sich hauptsächlich mit der Versorgung der Patienten in ländlichen Räumen und der Problematik die Arztsitze der niedergelassenen Ärzte zu besetzen.

Das Dritte Projekt ist ein Interreg 4a Projekt, bei dem die grenzüberschreitende Patientensicherheit z.B. durch die Einführung eines CIRS (Critical Incident Reporting System) gesteigert werden soll.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagementbewertung

Die Bewertung der eigenen Qualität der vier Kliniken im Klinikum Nordfriesland durch interne und externe Stellen ist die Voraussetzung für eine stetige Qualitätsverbesserung und für die angestrebte KTQ-Zertifizierung der Kliniken. Eine externe Bewertung unserer geleisteten Qualität erfolgt durch folgende Maßnahmen:

- Externe Qualitätssicherungseinrichtungen auf Bundes- und Landesebene (BQS/LQS) fordern für bestimmte medizinische Leistungsprozesse eine umfängliche Qualitätssicherung. Die von unserem Klinikum übermittelten Daten werden von den externen Stellen ausgewertet und mit den Daten anderer Kliniken auf Bundes- und Länderebene verglichen. Werden durch unser Klinikum Abweichungen identifiziert, erfolgt umgehend eine Analyse der Ursachen. Auf dieser Basis werden dann Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.
- Die Teilnahme am so genannten KISS (Krankenhausinfektions-Surveillance-System) des Robert-Koch-Institutes – gekoppelt mit einer hausinternen Erfassung von Infektionserkrankungen – erlaubt eine statistische Auswertung von im Krankenhaus erworbenen Infektionserkrankungen. Anhand dieser Daten werden kritische Abweichungen sehr schnell identifiziert und durch sofort eingeleitete Gegenmaßnahmen abgestellt.
- Das Labor der Klinik nimmt gemäß den Richtlinien der Bundesärztekammer an ständigen internen und externen Qualitätskontrollen teil.
- Wer kann eine bessere Bewertung über unsere geleistete Qualität abgeben als die von uns behandelten Patienten? Aufgrund der im Jahr 2006 durch ein externes Institut durchgeführten Patientenbefragung für unsere Kliniken konnten wir Schwachstellen identifizieren. Es wurden Arbeitsgruppen mit dem Auftrag gebildet, weitere Verbesserungsmaßnahmen einzuführen. Unser Ziel ist es, unseren Patienten die bestmögliche Qualität bieten zu können. Weiterhin werden die Patienten in der Notaufnahme in vierteljährlichen Abstand befragt, so dass in diesem Bereich eine kontinuierliche Verbesserung möglich ist. Konkrete Maßnahmen die aus den Befragungen abgeleitet werden konnten, sind die Einrichtung einer Kinderecke im Wartebereich, Ausweitung des Zeitschriftenangebots und die Bereitstellung von Wasser für die Patienten und Besucher.
- Eine weitere Rückmeldung zu der Leistungsfähigkeit und Außenwirkung der Kliniken boten die Ergebnisse einer Befragung der einweisenden Ärzte des Klinikums. Diese Ergebnisse wurden ebenso ausgewertet und flossen in die tägliche Zusammenarbeit zwischen Klinik und niedergelassenen Ärzten ein.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Folgende Maßnahmen stellen eine interne Qualitätsbewertung sicher:

- Durch regelmäßige Begehungen der einzelnen Abteilungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Mitarbeiter(innen) der Apotheke, dem Qualitätsmanager, der Fachkraft für Hygiene und den Betriebsmedizinischen-Dienst werden frühzeitig kritische Aspekte erkannt und durch sofort eingeleitete Maßnahmen ausgeräumt.
- Die Vorbereitungsphase auf die anstehende Zertifizierung nach KTQ konnte als ein sehr wichtiges Werkzeug für die interne Qualitätsbewertung genutzt werden. Während dieser Phase wurde eine umfassende Selbstbewertung anhand eines Fragenkataloges vorgenommen. Bei dieser Erhebung wurden alle wichtigen Bereiche des Krankenhauses beleuchtet. Die Antworten wurden nach einem spezifischen Bewertungssystem beurteilt und bildeten die Grundlage für die Selbstbewertung der Klinik. Gegebenenfalls vorhandene Qualitätsdefizite konnten identifiziert, Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet und so die aktuellen Probleme behoben werden.

Projektgruppen bearbeiten weitere Aspekte, die einer umfassenderen Koordination bedürfen, und stellen somit einen wichtigen Aspekt in einer stetigen Qualitätsverbesserung dar. Die KTQ-Zertifizierung konnte für die Klinik Husum Anfang 2009 erfolgreich abgeschlossen werden.

Impressum
Klinikum Nordfriesland gGmbH
Geschäftsführer
Frank Pietrowski

Klinik Husum
Erichsenweg 16
25813 Husum
Telefon 04841 660-0
Telefax 04841 660-1333

Klinik Niebüll
Gather Landstraße 75
25899 Niebüll
Telefon 04661 15-0
Telefax 04661 15-2319

Klinik Tönning
Selckstraße 13
25832 Tönning
Telefon 04861 611-0
Telefax 04861 611-3334

Inselklinik Föhr-Amrum
Rebbelstieg 24
25938 Wyk auf Föhr
Telefon 04681 48-0
Telefax 04681 50-378

www.klinikum-nf.de

Realisation
Amedick & Sommer GmbH Stuttgart

Klinikum Nordfriesland gGmbH

Klinik Husum

Erichsenweg 16 | 25813 Husum | Telefon 04841 660-0
Telefax 04841 660-1333 | husum@klinikum-nf.de | www.klinikum-nf.de

Klinik Niebüll

Gather Landstraße 75 | 25899 Niebüll | Telefon 04661 15-0
Telefax 04661 15-2319 | niebuell@klinikum-nf.de | www.klinikum-nf.de

Klinik Tönning

Selckstraße 13 | 25832 Tönning | Telefon 04861 611-0
Telefax 04661 611-3334 | toenning@klinikum-nf.de | www.klinikum-nf.de

Inselklinik Föhr-Amrum

Rebbelstieg 24 | 25938 Wyk auf Föhr | 04681 48-0
Telefax 04681 50-378 | wyk@klinikum-nf.de | www.klinikum-nf.de